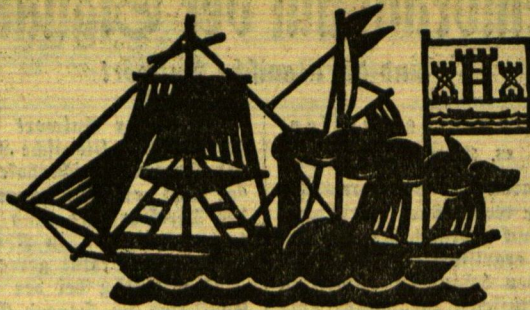


Geschäftszeitung nachmittags 6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen monatlich Bezugspreis: Für Abnehmer 4.50 Litae, mit Zustellung d. ...



Anzeigen kosten für den Raum der 1. Spalte im Memelgebiet und in Litauen 20 Cent, in Deutschland 10 Pfennig; Reklamen im Memelgebiet und in Litauen 1.20 Litae, in Deutschland 60 Pfennig. ...

Memeler Dampfboot

Führende Tageszeitung des Memelgebiets und des übrigen Litauens

Nummer 112

Memel, Sonnabend, den 14. Mai 1932

84. Jahrgang

Rücktritt des Reichswehrministers

Groener bleibt Innenminister — Im Hintergrund ... die Generalität des Reichswehrministeriums — „Die Zwiespältigkeit des Doppelamts ist schuld“, sagt man in gut unterrichteten Kreisen

vdz. Berlin, 13. Mai.

Wie das Nachrichtenbüro des Vereins deutscher Zeitungsverleger aus parlamentarischen Kreisen hört, hat der Reichsminister Groener in einem Schreiben an den Reichspräsidenten von Hindenburg sein Amt als Reichswehrminister, jedoch nicht als Reichsinnenminister, niedergelegt.

In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß der Chef der Marineleitung, Admiral Dr. h. c. Raeder, für die Nachfolge als Reichswehrminister in erster Linie in Aussicht genommen sei. Seine Ernennung ist jedoch erst für die Woche nach Pfingsten zu erwarten.

Ueber die Gründe —

von unterrichteter Seite

cnb. Berlin, 13. Mai. Ueber die Gründe, die Reichsminister Groener zum Rücktritt von der Leitung des Reichswehrministeriums bewegen haben, wird von unterrichteter Seite folgendes mitgeteilt: Groener sehe die ihm im Oktober 1931 übertragenen Aufgabe, die Reichsautorität durch Zusammenfassung aller Mittel des Reiches in der besonders schwierigen Zeit des Winters zu sichern, als erfüllt an; die weitere Leitung beider Ministerien werde seine Kräfte übermäßig in Anspruch nehmen. Außerdem sei die gleichzeitige Leitung des Reichswehrministeriums und des Reichsinnenministeriums, wie das des Reichsministeriums des Innern, durch den Reichswehrminister mit dem unpolitischen und überparteilichen Charakter der Reichswehr auf die Dauer nicht zu vereinbaren. Da er im Reichsinnenministerium eine Reihe von Aufgaben in Angriff genommen habe, an deren Durchführung ihm besonders liege, wolle er in der Lage sein, in Zukunft seine ganze Arbeitskraft diesem Ministerium zu widmen.

... und was man vermutet

cnb. Berlin, 13. Mai.

Der angekündigte Rücktritt des Reichsministers Dr. Groener von seinem Amt als Reichswehrminister unter gleichzeitiger Aufrechterhaltung seiner Stellung als Reichsinnenminister des Innern hat recht großes Aufsehen erregt. Die Vermutungen über die Gründe, die Dr. Groener zu diesem Entschluß führten, gehen, soweit sich bisher übersehen läßt, zum größten Teil fehl. Unzweifelhaft spielt dabei sein Verhältnis zu seinen nächsten Untergebenen im Reichswehrministerium, also den Generalen in leitender Stellung, eine gewisse Rolle. Unzweifelhaft auch ist der Eindruck der vorgelegten Rede des Ministers im Reichstage für dessen Entscheidung mitbestimmend gewesen. In dieser Rede verteidigte Groener, wie bereits gemeldet, das Verbot der nationalsozialistischen SS und SA. Die Beweggründe für den Rücktritt Groeners lassen sich wohl auf die verhältnismäßig einfache Formel bringen, daß mit der Übernahme des Reichsinnenministeriums im vorigen Herbst die Stellung Groeners eine Zwiespältigkeit erfahren hat, die er in den letzten Wochen und Monaten doppelt empfinden mußte. Offenbar haben auch seine langjährigen Mitarbeiter im Reichswehrministerium kein Fehl über ihr Empfinden gemacht, daß sie eine Fortdauer dieses Zustandes nicht ertragen können.

Es wäre nun die Möglichkeit geblieben, das Reichsinnenministerium abzugeben und namentlich im Hinblick auf die vorausgegangenen Gerüchte über allerhand Querstreben künftig wieder seine Kraft dem Reichswehrministerium zu widmen. Groener hat im Einvernehmen mit Reichskanzler Brüning den umgekehrten Weg bevorzugt, der ihn nicht in seiner fachlichen, sondern in seiner politischen Aufgabe dem Kabinett erhält und damit zugleich ein Bekenntnis einschließt, das zur Fortführung der Politik, die das Reichsinnenministerium unter seiner Leitung in den letzten Wochen und Monaten in dezidiertester Form betrieben hat, verpflichtet. Das heißt also, daß die beabsichtigte Amtsniederlegung Dr. Groeners als Reichswehrminister, die noch der Zustimmung des Reichspräsidenten bedarf, weder eine Desavouierung des SA-Verbotes, noch eine Milderung der persönlichen Stellung Dr. Groeners im Kabinett bedeutet.

Was die Berliner und Münchener Presse dazu sagt

cnb. Berlin, 13. Mai.

Zum Rücktritt des Reichsministers Groener von seinem Amt als Reichswehrminister betont die

„Germania“, daß der Bestand und die Politik des Kabinetts Brüning dadurch in keiner Weise berührt werden. — Das „Berliner Tageblatt“ spricht von dem Werk der Generale und fragt, warum Groener nicht für das wesentlich einflussreichere Reichswehrministerium optiert habe. — Die „Vossische Zeitung“, die den Rücktritt ein Signal nennt, bemerkt, niemand zweifle, daß Brüning unter dem Druck der Generale gehandelt habe, als er Groeners Rücktrittsgesuch befürwortete. — Auch der „Börsen-Courier“ weist auf Einflüsse der Bendler-Strasse hin. — Der „Vorwärts“ führt aus, der Reichsinnenminister muß sich nur dessen bewußt sein, daß es jetzt seine Aufgabe ist, in schwerster Notzeit die Republik gegen ihre verbrecherischen Feinde zu verteidigen.

Der Rücktritt des Reichsministers Groener von seinem Amt als Reichswehrminister wird auch von der gesamten bayerischen Presse ausführlich besprochen und kommentiert. Die „Münchener Neuesten Nachrichten“ schreiben u. a. dazu: Aus der offiziellen Erklärung werden besonders die Worte von dem „unpolitischen und überparteilichen Charakter der Reichswehr“ beachtet werden müssen, weil sie in Wahrheit die Auffassung wie die treibenden Momente in den Entschlüssen aller Beteiligten enthalten. — Der „Bayerische Kurier“ schreibt: Groeners Rücktritt als Reichswehrminister kann nicht bedeutungsvoll und

schwerwiegend genug eingeschätzt werden. Tatsache ist und bleibt, daß andere Gründe als der freie Entschluß in erster Linie maßgebend waren. Noch um 2 Uhr mittags wurde amtlich eine Groener-Krise mit aller Entschiedenheit dementiert. Das war zu derselben Zeit, als aus den Notationsmaschinen derjenigen Reichspressen, die schon immer gute Beziehungen zum Reichswehrministerium hatte, bereits die Blätter kamen, in denen die Tatsache des bevorstehenden Rücktritts enthalten war. Aus dieser Tatsache kann man umso mehr die richtigen politischen Schlüsse ziehen. Weiter heißt es in dem Blatt, daß die Tatsache, daß Groener als Innenminister bleibe, erkennen lasse, daß die Reichsregierung sich stark genug fühle und entschieden gewillt sei, die Situation zu meistern.

Eine unwahre Behauptung

wtb. Berlin, 13. Mai. In der Presse wird behauptet, daß der Bitte des Reichsministers Groener um Enthebung von seinem Amt als Reichswehrminister ein Schritt der Chefs der Heeres- und Marineleitung vorausgegangen war. Hierzu wird erklärt, daß diese Behauptung unwahr ist und nicht den Tatsachen entspricht.

(Siehe auch zweite Seite)

Wird Generalkonsul Gilis Gouverneur?

ss. Kaunas, 13. Mai. (Eigene Drahtmeldung.) In den hiesigen gutunterrichteten Kreisen wird heute als der aussichtsreichste Kandidat für den Posten des Gouverneurs der litauische Generalkonsul in London, Gilis, genannt. Gilis, der lange Jahre Leiter der Konsularabteilung im Außenministerium war, bekleidete vor seiner Ernennung zum Generalkonsul in London den Posten eines Konsuls in Riga. Im politischen Leben Litauens ist Gilis sonst nicht hervorgetreten. Die Ernennung des Gouverneurs erwartet man in den hiesigen politischen Kreisen spätestens für morgen.

wtb. Berlin, 13. Mai. Zu der gestern von einer Telegraphenagentur gemeldeten Nachricht über Zusammenrottung von litauischen Schützen, die eine Putschgefahr für das Memelgebiet darstelle, hat der litauische Geschäftsträger unter Ueberreichung einer Note im Auswärtigen Amt erklärt, daß diese Nachricht in keiner Weise den Tatsachen entspreche.

Die Zeugenvernehmung im Petrus-Prozess

* Kaunas, 13. Mai.

Während des Mittwoch und Donnerstag wurde die Zeugenvernehmung im Petrus-Prozess fortge-

führt. Insgesamt wurden bis Donnerstag abend etwa 50 Zeugen gehört. Unter den Zeugen befanden sich auch die früheren Ministerpräsidenten Salvauskas und Volbemasas sowie Kaufmann Kaschal aus Memel und Kaufmann Gramnicki, mit dem ein Vertrag über die Lieferung von Spirit an die Monopolverwaltung abgeschlossen worden war. Etwa zehn Zeugen hatten schriftlich erklärt, daß sie aus verschiedenen Gründen an den Verhandlungen nicht teilnehmen könnten. Die Verhandlung gestaltet sich, wie man hört, infolge der von Petrusis geführten Wirtschafts- und Finanzpolitik recht kompliziert. Man erwartet das Urteil Ende dieser oder Anfang nächster Woche.

Umanis Führer der lettlandischen Delegation

für die Wirtschaftsverhandlungen mit Litauen

ss. Kaunas, 13. Mai. (Eigene Drahtmeldung.) „Ela“ zufolge ist zum Führer der lettlandischen Delegation bei den am 23. Mai in Riga beginnenden litauisch-lettlandischen Wirtschaftsverhandlungen der ehemalige lettlandische Ministerpräsident Umanis, der gleichzeitig ein bedeutender Wirtschaftsführer in Lettland ist, ernannt worden.

Dem Reichstag bleibt nichts erspart

Nationalsozialistische Abgeordnete überfallen Kapitänleutnant a. D. Klotz — Wüste Schlägereien und Skandal szenen — Berlins Polizeivizepräsident erscheint mit dreißig uniformierten Schupos im Sitzungssaal — Vier Nationalsozialisten werden verhaftet und im Ueberfallwagen der Polizei abtransportiert

wtb. Berlin, 13. Mai.

Die gestrige Reichstags-Sitzung, der eine ganz besondere Bedeutung zuzum, da sie die Abstimmung über eine Reihe von verschiedenen vorliegenden Anträgen, darunter den von den Nationalsozialisten, den Deutschen Nationalen und Kommunisten eingebrachten Mißtrauensantrag gegen das Gesamtkabinett, bringen sollte, hat ein vorzeitiges und bedauerliches Ende gefunden.

Im Restaurant und in den Wandelgängen des Reichstages wurde der Schriftsteller und Journalist Klotz, Kapitänleutnant a. D., von nationalsozialistischen Abgeordneten angegriffen und aufs schwerste mißhandelt.

Dieses unglaubliche Verhalten der nationalsozialistischen Abgeordneten hatte wüste Skandal-Ausfähen im Gefolge.

Der Berliner Polizeivizepräsident Weiß erschien mit etwa 30 uniformierten Polizeibeamten im Reichstagsgebäude, um die Ruhe wieder herzustellen und die nationalsozialistischen Täter festzunehmen. Selbstverständlich wurde das Vorgehen der Polizei von den Nationalsozialisten mit ohrenbetäubendem Lärm begleitet. Die Haupttäter, es handelt sich um die vier nationalsozialistischen Abgeordneten Seines, Weigel, Stegmann und Rausse (Spreußen), wurden von den Polizeibeamten verhaftet und sind der Abteilung I im Polizeipräsidium zugeführt worden. Sie werden im Laufe des Freitags dem

Schnellrichter vorgeführt werden. Den Polizeibeamten gegenüber verweigerten sie jede Auskunft, sie erklärten sich jedoch bereit, vor dem Richter Rede und Antwort zu stehen.

Da wegen der ungeheuren Erregung, die die unerhörten Ausschreitungen von nationalsozialistischer Seite bei sämtlichen Abgeordneten auslöste, an eine Weiterführung der Sitzung nicht mehr zu denken war, wurde der Reichstag vom Präsidenten Löbe für unbestimmte Zeit unterbrochen.

Wenn die gestrige Reichstags-Sitzung auch vorzeitig abgebrochen werden mußte, haben die Abgeordneten

immerhin den wichtigsten Teil des Arbeitsprogrammes erledigen können.

So ist, wie bereits kurz berichtet, der von den Nationalsozialisten, den Deutschen Nationalen und den Kommunisten gestellte Mißtrauensantrag gegen das Gesamtkabinett in namentlicher Abstimmung mit 287 gegen 257 Stimmen abgelehnt worden. Für den Mißtrauensantrag stimmten mit den antragstellenden Parteien die Deutsche Volkspartei und die Landvolkpartei.

Durch den vorzeitigen Abbruch der Sitzung ist es dem Reichstagspräsidenten überlassen geblieben, den Zeitpunkt der nächsten Sitzung zu bestimmen.

Man rechnet mit dem 6. Juni,

aber es besteht auch Bestrebungen, den Reichstag erst wieder zusammenzuberufen, wenn über den Verlauf der Lausanner Reparationskonferenz berichtet werden kann.

Nach Moabit gebracht

cnb. Berlin, 13. Mai. Die drei nationalsozialistischen Abgeordneten, die sich noch im Polizeipräsidium befinden, werden heute mittag nach Moabit gebracht, wo sie sich gegen 1 Uhr vor dem Schnellrichtergesicht wegen der gestrigen Vorkommnisse im Reichstag zu verantworten haben werden.

wtb. Berlin, 13. Mai. Einer der gestern nachmittag wegen der Vorfälle im Reichstag festgenommenen vier nationalsozialistischen Reichstagsabgeordneten, und zwar der Abgeordnete Rausse (Spreußen), ist nach eingehendem Verhör wieder entlassen worden.

Straffer verhaftet —

er wollte gerade verreisen

wtb. Berlin, 13. Mai. Der nationalsozialistische Abgeordnete Gregor Straffer, der nach Zeugnisaussagen an der gestrigen Schlägerei im Reichstagsgebäude beteiligt sein soll, wurde heute früh auf dem Anhalter-Bahnhof, als er gerade im Begriff war, abzureisen, von Beamten der Politischen Polizei festgenommen und nach dem Polizeipräsidium geschafft.

(Siehe auch zweite Seite)

Keine Einladung an U. S. A. nach Lausanne

wtb. London, 13. Mai. Wie hier bekanntgegeben wird, hat die Regierung der Vereinigten Staaten bis jetzt nicht den Wunsch geäußert, auf der Lausanner Konferenz durch einen Beobachter vertreten zu sein. Infolgedessen ist ihr keine Einladung übermittle worden. Es ist möglich, daß eine Vertretung Amerikas in Frage komme, falls andere Fragen als das Reparationsproblem auf der Konferenz erörtert werden.

„Times“-Rüge für Frankreich

wtb. London, 13. Mai. In einem Leitartikel, der sich eingehend mit der bevorstehenden Lausanner Konferenz beschäftigt, rügt „Times“ den Mangel an Interesse, den die französischen Politiker in internationalen Fragen an den Tag gelegt hätten. Es sei nicht sehr ermutigend, daß in Frankreich so wenig Neigung bestehe, sich von

Die Zeit der Atlantikflüge ist wieder da ..

Ein Amerikaner ist nach Paris unterwegs

wtb. Newark (New-Jersey), 13. Mai. Der amerikanische Flieger Lou Keychers ist gestern um 23.02 Uhr zu einem Fluge nach Paris gestartet.

innerpolitischen Problemen wegzuwenden und Fragen Beachtung zu schenken, die im allgemeinen Interesse Europas liegen. Für das Gelingen der Konferenz sei eine gründliche Vorbereitung notwendig, die allerdings dadurch erschwert werde, daß die französische Kammer, von der letzten Endes die Außenpolitik Frankreichs abhängt, erst im Juni zusammentreten könne. Nicht desto weniger müssen die Vorarbeiten energig weiterbetrieben werden.

Allen, die durch herzliche Worte und schöne Blumenpenden ihre Teilnahme anlässlich des Heimgangs unseres lieben Entschlafenen erwiesen haben, insbesondere Herrn Pfarrer v. Saß, dem Verein der Liederkreunde und dem Memeler Handlungsgesellen-Verein, sprechen wir hiermit unsern tiefempfundenen Dank aus. (6188)
Geschw. Strempler Familie Pklaps

Café Mokka - Stuben
 Täglich (6130)

Künstler-Kapelle
Edgar Granisch

Säbree
Winterhafen - Süderspitze
 verkehrt an den Wintertagen vorm. von 7-12 Uhr halbstündlich nachm. von 1 1/2-9 Uhr halbstündlich
Abfahrtsstelle Süderhafen
 (Englische Kirche)

Pfingstaussflug nach Starrischen

wunderschöner Wald, nah am Kur-Daff und König-Wilhelm-Kanal
 Bekannt unter Mittagstisch zum Kaffee eigenes Gebäud.
 Autobusverkehr an beiden Feiertagen ab Theaterplatz 10 Uhr vorm. u. 3 Uhr nachm.
 Um zahlreichem Besuch bittet
Paul Sabrauskis
 Telefon im Hause
 Fremdenzimmer - Amerik. Billard

Die billigste Kur- und Erholungsstätte
Moorbad Waldfrieden
 bei Insterburg

Unvergleichliche Heilerfolge bei allen rheumatischen Erkrankungen u. Frauenleiden / Bester Aufenthalt für Ruhe- und Erholungsbedürftige / Neues Logierhaus mit fließendem Wasser / Zentralheizung in allen Räumen / Bäder im Saale. Pensionpreis von 3.50 Mk. an / Pauschalreisen / Vorzügliche Verpflegung / Prospette kostenlos. (6164)

Zu Pfingsten

nach **Schwarzort Preil Nidden**
 mit **M.S. „Kurisches Haff“**
 8.00 ab Memel an 20.50
 9.00 an Schwarzort ab 19.50
 0.25 an Preil ab 18.40
 11.00 an Nidden ab 18.05
 Anlegen in Preil am 1 und 2. Pfingstfeiertag, bei genügender Beteiligung auch am Sonntag u. Dienstag.
Billige Tages-Ausflug- und Wochenend-Karten
Memeler Dampfschiffahrts-Gesellschaft
 m. r. h.
 Telefon 1240 Büro: Fischerstr. 4. 5908

Familienfeier
 Sonnabend ab 3 Uhr geschlossen
 Restaurant Landeshof

M.T.V.
 Skifahren
Dampferfahrt nach Nidden

Karten zu ermäßigten Preisen bei Komm. Bröntenstraße (6172)

R.S.M.

Ausfahrt nach Rinten
 am Sonntag, d. 15. Mai.
 Treffpunkt 6 1/2 Uhr vorm. ab Theaterplatz
Der Fahrwart.

Verehrte Hausfrau!

Kein **Pfingstfest** ohne eine **gute Tasse Kaffee**
 Bitte versuchen Sie meine dauernd frisch gerösteten Kaffees mit 4, 5, 6, 7- und 8-er Pfd.
Extra Festmischung
 per Pfd. Lit 6.-
Kaffee- und Konfitürenhaus D. Jung
 norm. Laaser & Neumann, Kurt Scharfetter

Kachelöfen Kacheln
 eingetroffen (6149)
G. Kurschaf, Neuer Markt 3
 Telefon 60

Zum Pfingstfest
 empfehlen wir unser gutsortiertes Lager in:
Parfums, Eau de Cologne, Puder, Cremes, Toiletten-seifen u. sämtl. andere Kosmetik
Sanitas-Drogerie
 Friedr.-Wilhelm-Str. 11 gegenüber Gbr. Gronau (6092)

Empfehle (6137)
La Gotthard, Lübecker
 n. Aufschnitt, Wiener Würstchen, sowie sämtliche Fleisch- u. Wurstwaren in vorzüglicher Qualität zu billigsten Preisen.
Kurt Schewich
 Marktstraße 13

Bekanntmachung

Durch Bekanntmachung vom 7. d. Mts. (Amtsblatt S. 409) hat der Vorsitzende der Renteinstellungskommission auf Grund der §§ 58 und 60 des Militärstrafgesetzbuchs (Amtsblatt Nr. 39, S. 273/1930) die Registrierung der im Jahre 1911 geborenen männlichen Personen litauischer Staatsangehörigkeit angeordnet. Zu diesem Zwecke haben sich die im Jahre 1911 geborenen und in Memel wohnhaften männlichen Personen persönlich, durch die Vork- oder durch andere Personen in der Zeit vom 15. Mai bis 1. Juni d. J. an der Stammrolle anzumelden. Die Anmeldungen werden an jedem Werktage von 9 bis 1 Uhr im Rathaus, Zimmer 46, entgegengenommen werden. Zur Erzielung einer reibungslosen Abwicklung der Registrierung erlaube ich die Gefälligkeitspflichtigen mit den Anfangsbuchstaben der Familiennamen:
 A bis H sich möglichst vom 15. bis 20. J bis Q vom 21. bis 25. und R bis Z vom 26. d. Mts. bis einschl. 1. Juni registrieren zu lassen.

Zugleich haben sich die vor dem Jahre 1911 geborenen Personen, die noch nicht in die Stammrolle eingetragen sind und ihrer Militärpflicht nicht gleichzeitig mit den Personen ihres Alters genügt haben, in die Stammrolle einzutragen zu lassen.
 Bei der Eintragung ist die Vorlage des Passes, und falls dieser ohne Grundlegung der Geburtsurkunde ausgestellt ist, auch die Vorlage der Geburtsurkunde erforderlich. Bei der Anmeldung sind folgende Angaben über die eigene Person zu machen: (6167)

1. Nationalität, 2. Religion, 3. Wohnort, 4. Familienstand, 5. Bildungsgrad, 6. Beruf und Spezialfach und 7. eigenes oder der Familie gehöriges unbewegliches Vermögen.
 Es wird noch darauf hingewiesen, daß nach § 20 der Einbürgerungs- und Ausbürgerungsrichtlinien (Amtsbl. S. 591/1930) die Gefälligkeitspflichtigen bei der Meldung auch Angaben über die Namen und das Alter sämtlicher Familienmitglieder, und zwar des Vaters (Stiefvaters), der Mutter (Stiefmutter), Brüder und Schwestern, Kinder der Eltern aus einer früheren Ehe, Großeltern, Onkel, Nichten, deren andere Enkel, Ehefrau und Kinder des Eingebürgerten, soweit sie noch am Leben sind, zu machen haben. Diese Angaben sind auch über Familienmitglieder, die mit den Eingebürgerten nicht zusammen wohnen, ins Ausland vertrieben oder verschollen sind, zu machen.
 Personen, die sich ohne genügenden Grund innerhalb der festgesetzten Frist nicht eintragen lassen, werden zur Verantwortung gezogen werden.
 Memel, den 11. Mai 1932

Der Bürgermeister
 Guterhaltenes (6181)
Damenfahrrad
 gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Angeb. unter 537 an die Abfertigungsst. d. Bl.
Abtungs!
 Verkauf ab heute täglich Marktballenhand 47 (6150)
 Schlagbrot, Kaffee, sowie laure Schokolade, Butter, Eier, Käse usw. und bitte um regen Zutritt.
L. E. Earski

Capitol
 Ab Freitag 6 und 8 1/2 Uhr
 Ermässigte Preise (Lit 1.-, 1.50, 2.-, 2.25)
 Der große Heiterkeitserfolg:
PAT UND PATACHON
 in **Knall und Fall**

In ihrem 1. tönenden Großfilm der Produktion 1932
 Sie sind wieder da, die beiden urkomischen Lieblinge des Publikums: Pat und Patachon - die beiden Sorgenbrecher! Diesmal zeigen sie sich in einem ganz besonders glänzenden Licht! Ein Film voll köstlichem Humor und Witz, darin die lustigen Pointen Schlag auf Schlag einander folgen!
Aus dem Inhalt:
 Pat und Patachon als Erfinder - Liebe auf Rollschuhen Experimente - Pat und Patachon verhindern ein Verbrechen - Unschuldig verhaftet! - Flucht - Die überlisteten Verbrecher - Ein unerwartetes „Happy end!“
Pat und Patachon garantieren Ihnen einen köstlich-lustigen Abend!

Zum Pfingstaussflug

benötigen Sie wohl einige Bekleidungsstücke, die Sie in reicher Auswahl bei mir finden!

Damen-Taghemden
Damen-Nachthemden
Reformröcke
Hemdchosen
Schlüpfer
Hüfthalter
Büstenhalter
Strümpfe
Handschuhe
Söckchen
Bänder
Gürtel
Schürzen
Kragen
Binder
Socken
Hosenträger
Sockenhalter
Einsatzhemden
Makohosen
Perkal- u. Zephiroberhemden
Wanderhemden
Weißer Sporthemden
Nachthemden Geisha und mit Kragen
Herren-Anzüge
Herren-Sommer-Palefots

Richard Rudat
 Inh. E. P. Meyer
 Tüchtiger, jüngerer (6165)
Hotel-Vortier
 durchaus zuverlässig, nüchtern und gewandt für Badeort gesucht. Schriftl. Bewerbungen unter 534 an die Abfertigungsst. d. Blates.

Apollo
 Freitag und folgende Tage 5 und 8 1/4 Uhr
 Einen der erfolgreichsten deutschen Tonfilme dieses Jahres
Der Frauentipolomat
 mit der großen Besetzung:
Oliga Tschschowa
Trude Berliner
Homolka
Göfzke, Stössel
Galdarow
Speilmanns
Lohmeyer
Tempegeladen
Spannung am laufenden Band
Belprogramm
 6176

Warnung!
 Barne hiermit, die Verleumdungen, die dazu dienen, mich im öffentl. Leben herabzusetzen, weiter zu verbreiten, da ich die Verleumdung gerichtlich verfolgen werde. (6170)
Hans Dommasch
 Breite Straße 30

Auto-Vermietungen
Auto 798
 Anruf **Albert Dürr**
 Wiefenstraße 13
Auto 256
 Anruf **E. Helderlech**
 6079
Auto 676
 Anruf **E. Kausch**
 6184
 elegante 7-Eiger-Limousine.

Verkäufe
Personen-Waage
 Einwurf 10 Ct., billig zu verk. Zu erf. bei **6154 Lehmann**
 Breite Straße 28.
Kaufgesuche
 Gut erhaltener **Alku** zu kaufen gesucht.
Frig Gattow
 Libauer Straße 14

Ruderboot
 zu kaufen gesucht. 6174
Schmidtke
 Grabenstraße 2
Herren-Fahrrad
 gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. unter 536 an die Abfertigungsstelle d. Bl. (6164)
Eine (6157)
Rafen-mähmaschine
 wird zu kaufen gesucht. Preisang. unter 533 an die Abfertigungsst. dieses Blatt.

Hetras-Anzeigen
Pfingstwunsch!
 Kaufmann, anf. 37er, wünscht heiratsfähige gebild. Dame aus den Jahrgängen 1908-1915 kennen zu lernen. Bild und Geburtsurkunde-Photografie erforderlich. Vermögen erwünscht, aber nicht Beding. Zufuhr. unt. 528 a. d. Abfertigungsst. d. Bl. (6117)
 1 Damen- und Herrenfahrrad stehen billig z. Verkauf. **Szardengins**
 Rühlentorstraße 94

Zugung des Reichstages - beinahe ähnliche Szenen

v.d. Berlin, 13. Mai.

Der Reichstag trat am Donnerstag zusammen, um nach der unterbrochenen Plenarsitzung sich mit den entlassenen schweren Zwischenfällen und der Frage des Wiederzusammentritts des Reichstages zu beschäftigen. Diese Verhandlungen nahmen mehr als drei Stunden in Anspruch. Während der Beratungen wurde festgestellt, daß auf Aussage eines Journalisten hin, der gesehen haben will, daß Gregor Strasser sich gleichfalls an der Schlägerei beteiligt habe, die Polizei befreit sei, Gregor Strasser zu verhaften. Da der Abgeordnete Strasser an den Verhandlungen des Reichstages teilnahm, fanden sich mehrere Kriminalbeamte vor dem Beratungszimmer ein und warteten mit zahlreichen Journalisten auf das Ende der Sitzung des Reichstages. Als nach beendeter Beratung die Abgeordneten das Verhandlungszimmer verließen, erhielten die Kriminalbeamten keine Erlaubnis zum Einschreiten bzw. zum Vortrag ihrer Bitte um eine Zeugnisaussage an Gregor Strasser. Infolgedessen konnte der Abgeordnete Strasser das Sitzungszimmer ohne weiteres verlassen.

Die Verhandlungen des Reichstages selbst galten vor allem der juristischen Frage, ob der Reichstagspräsident berechtigt sei, Ordnungsmassnahmen, wie den Ausschluß von Abgeordneten, auch für Vorgänge zu verhängen, die sich gar nicht im Plenarsaal, sondern in anderen Räumen des Hauses ereignet haben. Eine Einigung über diese Frage konnte im Reichstag nicht herbeigeführt werden, zumal der Reichstagspräsident nicht bereit ist, über die Zuständigkeiten des Reichstagspräsidenten zu beschließen. Die in viel mehr Sache des Plenums. Man erwartet, daß auf Grund der Einsprüche der nationalsozialistischen Abgeordneten, die bereits eingeleitet sind, das Plenum sich mit der Frage der Zuständigkeit des Reichstagspräsidenten beschäftigen wird. Der Reichstagspräsident wurde ermächtigt, den Termin im Einverständnis mit dem Reichstagsrat und der Regierung zu bestimmen. Es verlautet mit großer Sicherheit, daß die nächste Plenarsitzung des Reichstages am 6. Juni sein werde, wo man mit einem parlamentarischen Nachspiel der Vorfälle des gestrigen Donnerstags rechnen kann, das an der Regierung nicht hinter der Beratung des Reichstages zurückbleiben dürfte. Die Nationalsozialisten und Deutschnationalen waren im Reichstagsrat für kommunistische Anträge eingetreten, das Plenum bereits morgen, Freitag, oder am Donnerstag, dem 19. Mai, wieder tagen zu lassen. Diese kommunistischen Anträge wurden jedoch gegen die genannten Parteien abgelehnt. Ueber die Sitzung im allgemeinen erfahren wir, daß sie außerordentlich stürmisch verlief und daß es beinahe zu ähnlichen Szenen gekommen wäre wie im Plenum.

Zugleich wurde noch bekannt, daß von den Nationalsozialisten ein Strafaufrag gegen den Berliner Polizeivizepräsidenten Dr. Weiß zu erwarten sei.

Der Auswärtige Ausschuss beschlußunfähig

v.d. Berlin, 13. Mai. Der Auswärtige Ausschuss sollte am Donnerstag nach Schluß der Reichstagsitzung zusammentreten, um Mitteilungen des Reichskanzlers über die außenpolitische Lage, insbesondere über Memel und Danzig, entgegenzunehmen. Da jedoch zu der Sitzung nachmittags um 4 Uhr nur die Nationalsozialisten, Deutschnationalen und die Kommunisten erschienen, so konnte der Vorsitzende, Abgeordneter Dr. Friedl-Nationalsozialist, lediglich die Beschlußunfähigkeit des Ausschusses feststellen und die Sitzung aufheben. Wie verlautet, wird der Auswärtige Ausschuss des Reichstages am 24. Mai zusammentreten.

Sehr ausführliche Berichte der Londoner Blätter

enb. London, 13. Mai. Alle Blätter berichten sehr ausführlich über die gestrigen Szenen in der Reichstagsitzung, die als unwürdig und noch nicht dagewesen bezeichnet werden. Auch über den Rücktritt des Generals Groener wird ausführlich berichtet. Die meisten Blätter bringen ihn im Zusammenhang mit dem Verbot der S.-A. und schreiben von einem angeblichen Mißtrauensvotum hoher Offiziere im Reichswehrministerium. Der Berliner „Times“-Vertreter dagegen sagt, er höre von gutunterrichteter Seite, daß der Rücktritt tatsächlich auf Gesundheitsrückfällen zurückzuführen war.

Der Berliner Korrespondent des Daily Telegraph nennt den Rücktritt Groeners „einen neuen großen Sieg der Hitlerianer“ und fügt hinzu, daß er tatsächlich aus dem Reichswehrministerium vertrieben worden sei wegen der Maßnahmen, die er als Reichswehrminister angeordnet hat. General Groeners Rücktritt sei ein sehr ernstes Ereignis. Er mache es klar, daß die Nationalsozialisten führende Stellen der Reichswehr für sich gewonnen hätten.

Folgerungen, die Paris zieht . . .

enb. Paris, 13. Mai. Nach Ansicht des Berliner Korrespondenten des „Petit Parisien“ ist der Rücktritt Groeners als überwältigender Erfolg der nationalsozialistischen Bewegung zu werten, während der Berliner Korrespondent des „Petit Journal“ darauf hinweist, daß der Entschluß Groeners, wenn auch nicht die Reichswehr, so doch als Innenminister die Polizeistrukturen in der Hand zu behalten, beweise, wie ernst er die Stunde beurteile. „Journal“ zieht den Schluß, daß Brüning nur an der Regierung werde bleiben können, wenn er die Forderungen der Nationalsozialisten übernehme. Der immer gebietischer werdende Ton erwecke deutlich den Eindruck, daß der Reichskanzler bei seinen Gensler Unterredungen mit Stimson und Macdonald Versicherungen erhalten habe, die es ihm ermöglichen, sich keine Zurückhaltung aufzuerlegen.

d'Abernon ehrt Stresemann

wtb. London, 13. Mai. Der englisch-deutsche Club veranstaltete gestern im Grosvenor House-Hotel ein Frühstück zu Ehren seines Präsidenten Lord d'Abernon. Dieser erklärte in einer Ansprache, daß seine Berliner Arbeit nur infolge der tätigen Mitwirkung des großen deutschen Staatsmannes Stresemann Früchte tragen konnte. Die einzige Hoffnung, eine wirtschaftliche Katastrophe zu verhindern, beruhe auf einer gemeinsamen internationalen Aktion, die auf dem Geist der Vernunft begründet sein müsse.

Das Memorandum der Signatarmächte

und die litauische Antwort

(Nach Redaktionschluss eingetroffen) ss. Kaunas, 13. Mai.

Wie hier verlautet, haben die Signatarmächte in ihrem an den Saager Gerichtshof gerichteten Memorandum zum Ausdruck gebracht, daß die von der litauischen Regierung ergriffenen Maßnahmen im Memelgebiet, die zu den bekannten Konflikten geführt hätten, jeder juristischen Grundlage entbehren. Dieses Memorandum hat der Juristonsult des französischen Außenministeriums, Beau-Défant, gemeinsam mit den anderen Juristen der Signatarmächte ausgearbeitet und dem Internationalen Gerichtshof im Haag unterbreitet.

Lindbergh-Kind tot aufgefunden

Die Leiche wurde in der Nähe des Lindbergh-Hauses entdeckt - In der Raubnacht getötet? - Ein komplizierter Schädelbruch

wtb. New-Jersey, 13. Mai. Gouverneur Moore erklärt, der Leiter der Staatspolizei habe ihm mitgeteilt, daß das Kind Lindberghs in der Nähe von Lindberghs Haus in Hope-Well von Nachbarn tot aufgefunden worden sei. Das Kind dürfte schon längere Zeit an der Fundstelle gelegen haben. Die Leiche wurde durch die Kleidung und andere Merkmale identifiziert und in der Schädeldecke befand sich ein Loch ungefähr in der Größe eines Markstückes.

wtb. Trenton, 13. Mai.

Nach der gerichtsrätlichen Untersuchung ist das Lindbergh-Kind infolge eines komplizierten Schädelbruchs gestorben. Entgegen den ursprünglichen Vermutungen wird erklärt, daß

von einer Kugel oder einem Instrument, mit dem ein Schlag ausgeführt worden sein mußte, nichts zu entdecken

gemessen sei. Nach dem Urteil erfahrener Ärzte dürfte das Kind seit zwei Monaten an Ort und Stelle gelegen haben. Es ist daher

durchaus möglich, daß sein Tod bereits in derselben Nacht erfolgt ist, in der es geraubt wurde

Die Polizei hat eine bestimmte Verbrechergruppe in Verdacht, die sie nunmehr rücksichtslos verfolgen will.

In ihrer Antwort auf dieses Memorandum verurteilt die litauische Regierung, die Kompetenz des Saager Gerichtshofes in den beiden letzten der sechs gestellten Fragen, die sich auf die Bildung des Direktoriums und die Auflösung des Landtages beziehen, in Abrede zu stellen, da diese Fragen im Statut geregelt seien.

Den Vorsitz bei der Verhandlung des Memel-Konfliktes im Saager Gerichtshof wird an Stelle des Japaners Matsui der Vertreter Salvadors, Gironza, führen. Wie hier weiter verlautet, wird die litauische Regierung voranschicklich einen bekannten französischen Staats- und Völkerrechtler einladen, ihren Standpunkt im Haag zu verteidigen.

Die Fundstelle täglich passiert . . .

wtb. Newark (New-Jersey), 13. Mai. Oberst Schwarzkopf von der New-Jerseyer Polizei hat alle Vorbereitungen getroffen, um der Verbrecher habhaft zu werden, die an dem Tode des Sohnes Lindberghs Schuld tragen. Der Ort, wo die Leiche gefunden wurde, liegt etwa fünf Meilen südwestlich von Lindberghs Haus. In seiner unmittelbaren Nähe führt eine Straße zur Hauptverkehrslinie nach Newark. Alle Leute, die sich mit den Nachforschungen befaßten, mußten seit Monaten täglich diese Stelle in unmittelbarer Nähe passiert haben.

Das erschütternde Ereignis der letzten zehn Jahre

wtb. Newyork, 13. Mai. In den letzten zehn Jahren hat kein Ereignis einen derart erschütternden Eindruck auf alle Schichten der amerikanischen Bevölkerung gemacht, wie die Auffindung von Lindberghs totem Kind, insbesondere, nachdem es sich herausgestellt hat, daß der Kleine

längst nicht mehr am Leben war, als die Eltern noch sich der Hoffnung hingaben, durch Verhandlungen mit den Entführern ihn zurückzuerhalten.

Ganz allgemein macht sich große Entrüstung über den Zynismus geltend, mit dem die Entführer

versucht haben, den Eltern einen riesigen Geldbetrag zu entlocken, indem sie in ihnen vergebliche Hoffnungen erweckten. Dazu kommt, daß es sich nicht um einen Einzelfall handelt. In den letzten Jahren häufen sich die Entführungen, um von den Angehörigen der Opfer große Geldsummen zu erpressen.

Ich hatte meinen Revolver bei mir . . .

wtb. Paris, 13. Mai. Bei seiner letzten Vernehmung erklärte der Präsidienmörder Gorgulow, daß seine frühere Aussage, er habe das Lindbergh-Kind geraubt, lediglich eine Ausgeburt seiner Phantasie sei.

Bekanntlich hat Gorgulow in seinen sogenannten Memoiren sich des Planes besichtigt, ein Attentat auf den deutschen Reichspräsidenten von Hindenburg vorzubereiten zu haben. Wie bekannt wird, soll Gorgulow in diesen Memoiren auch niedergeschrieben haben, daß er ähnliche Pläne mit dem Präsidenten der Tschechoslowakei Masaryk und mit Lenin gehegt habe. Ueber seinen Vorplan gegen Masaryk sagte Gorgulow nunmehr vor dem Untersuchungsrichter folgendes aus: „Das war damals, als ich Präsident Masaryk vorgestellt wurde. Ich hatte meinen Revolver nicht mitgenommen. Der Präsident war sehr freundlich zu mir, und deshalb gab ich die Absicht, ihn zu töten, auf. Uebrigens hatte ich die Absicht, gegen alle Welt zu kämpfen.“

Gorgulow erklärte weiter, daß er seinen Plan Lenin umzubringen, nicht ausführen konnte, weil es ihm nicht gelungen sei, nach Moskau zu kommen. „Desgleichen“, so fuhr der Mörder weiter fort, „beabsichtigte ich den Sowjetbotschafter in Paris zu töten. Im Januar dieses Jahres beabsichtigte ich mit zur Sowjetbotschaft und ersuchte um ein Visum für Sowjetrußland. Ich hatte meinen Revolver bei mir. Aber der Botschafter empfing mich nicht.“

Ein in Toul wohnender russischer Emigrant ist kürzlich vernommen worden. Er hat angegeben, daß Gorgulow seinerzeit von Prag mehrmals nach Sowjetrußland gereist sei. Nach einer dieser Reisen habe er - Gorgulow - über bedeutende Geldsummen verfügt.

Danzig verteidigt seine Rechte

wtb. Danzig, 12. Mai. Am 20. Februar 1932 hat die polnische Regierung beim Völkerbundkommissar beantragt, die Rechte, die der Freien Stadt Danzig auf dem Gebiet der wirtschaftlichen Ein- und Ausfuhr zustehen, zu beseitigen und diese Rechte der polnischen Regierung zu übertragen. Die Regierung der Freien Stadt Danzig hat dieser Tage dem Völkerbundkommissar ihre Stellungnahme zu dem Antrag der polnischen Regierung überreicht. Aus formellen und sachlichen Gründen bittet die Danziger Regierung um Ablehnung des polnischen Antrages.

Augenzeugen berichten über die

Beschämenden Vorgänge im Reichstag

Der Ueberfall erfolgte im Restaurant und in den Wandelgängen - Löbe ist machtlos, die Polizei erscheint - „Wir sind unerhört provoziert worden“

v.d. Berlin, 13. Mai.

Zu der Schlägerei, die sich gestern mittag im Restaurant und in den Wandelgängen des Reichstages ereignet hat, wird von Augenzeugen folgende Schilderung gegeben:

Schriftsteller und Kapitänleutnant a. D. Klotz, der eine ordnungsmäßige Karte zum Betreten des Reichstages hatte, war im Reichstag anwesend, um mit sozialdemokratischen Abgeordneten etwas zu besprechen.

Er saß mit ihnen im Restaurant an einem Tisch der Sozialdemokraten. Als die Abgeordneten zur namentlichen Abstimmung in den Sitzungssaal gerufen wurden, blieb Klotz allein am Tisch sitzen. Plötzlich kamen ein paar Nationalsozialisten vorbei, sahen ihn und riefen: „Ach, das ist ja der Hund, der die Böhm-Brieffe gefälcht hat!“ Dann schlugen sie auf ihn ein. Andere Abgeordnete und Kellner drängten die Nationalsozialisten aus dem Restaurant heraus. Inzwischen waren auch die zwei Hausinspektoren des Restaurants erschienen, um sich nach dem Zwischenfall zu erkundigen. Nachdem Klotz sie informiert hatte, forderten sie ihn auf, mit ihnen durch die Wandelgänge zu gehen, um eventuell die Leute, die ihn überfallen hatten, zu identifizieren. Klotz begab sich mit den beiden Hausinspektoren in den Wandelgang auf der rechten Seite des Hauses, wo die Nationalsozialisten sich aufhalten. Dort fielen etwa 30 Personen über ihn und auch über die beiden Hausbeamten her. Klotz wurde mit Faustschlägen zu Boden geworfen, nachdem er sich allerdings auch zur Wehr gesetzt hatte.

Inzwischen war das Gerücht von den staubablösen Vorfällen auch in den Reichstagsaal gedrungen, worauf Präsident Löbe sofort die Sitzung aufhob. Klotz wurde nunmehr in den Sitzungssaal hineingeführt und bezeichnete dort auf Befragen einen bestimmten nationalsozialistischen Abgeordneten im hellen Anzug, dessen Namen er nicht kannte, als den Hauptangezeiger. Es war dies der Abgeordnete Heines. Währenddessen standen die Abgeordneten in dichten Gruppen zusammen und erörtern aufgeregt den Vorfall. Man hörte Dr. Goebbels rufen: „Kommt das Schwein hierher und provoziert!“

Nach Wiedereröffnung der Sitzung erklärte Reichstagspräsident Löbe: „Ich habe der Polizei meine Befugnisse übertragen und alle Maßnahmen zur Verhütung einer Verdunkelung des Tatbestandes getroffen. Mir ist noch mitgeteilt worden,

daß bei der Frau des überfallenen Journalisten Klotz vom Reichstag aus angerufen und ihr mitgeteilt worden ist, ihr Mann habe sich im Reichstag ungebührlich betragen, er sei infolgedessen zusammengeschlagen. Sie solle herkommen, und sich keine Knochen abholen.“

Nach den bisherigen Ermittlungen waren an der Straftat die nationalsozialistischen Abgeordneten Heines (Kante Nase: Der bekannte Hemmörder!) Weibel, Krause-Dipreuxen und Siegmann, die für 30 Tage von den Sitzungen ausgeschlossen sind, (Beifall.) Präsident Löbe fortfahrend: „Ich fordere diese Abgeordneten auf, den Sitzungssaal zu verlassen.“ Abgeordneter Friedl (Nationalsozialist): „Zur Geschäftsordnung!“

Löbe: „Ich erteile das Wort zur Geschäftsordnung erst, wenn die Ausgewiesenen den Saal verlassen haben.“ Nach kurzem Warten erklärte Präsident Löbe noch einmal: „Die Herren verlassen den Saal nicht, die Sitzung ist dadurch unterbrochen. Ich werde noch mitteilen, wann ich die nächste Sitzung anberaume.“ (Große Erregung im ganzen Saale.) Die Abgeordneten bleiben noch lange in erregten Gruppen im Saale zusammen. Schluß 13 Uhr.

Die Tribünenbesucher harren nach Schluß der Sitzung weiter der Dinge, die sich ereignen werden. Nach einiger Zeit erhebt sich ein junger Mann

und ruft in den Saal: „Heil Hitler!“ Die nationalsozialistische Fraktion, die im Saal noch vollständig verammelt ist, erhebt sich sofort und stimmt dreimal in diesen Ruf. Auf den Tribünen hört man darauf grollende Rufe. Die Diener des Hauses erscheinen und fordern die Tribünenbesucher auf, hinauszuweichen. Währenddessen öffnet sich auch die Tür hinter den Plätzen der Regierung.

Der Berliner Polizeivizepräsident Dr. Weiß erscheint, begleitet von einigen Kriminalbeamten in Zivil

im Türrahmen und bezieht den Beamten einige nationalsozialistische Abgeordnete, offenbar, um sie entfernen zu lassen. Die Beamten werden von der nationalsozialistischen Fraktion mit lauten Hallo begrüßt, ziehen sich aber zunächst unverrichteter Sache zurück. Während inzwischen alle Publikumstribünen geräumt sind, und nur in der Diplomatensloge noch einige Personen den fortgeführten Tumultszustand im Plenarsaal zusehen, scharen sich die Nationalsozialisten um Dr. Friedl, Dr. Goebbels und Goering. Von den Kommunisten wird gerufen: „Jetzt überlegen sie, wie sie aus dem Schwindel herauskommen!“

Plötzlich betritt durch eine Tür hinter der Regierungsbank der Berliner Polizeivizepräsident Dr. Weiß ahermals den Sitzungssaal, von den Nationalsozialisten mit stürmischen Zurufen: „Hilflos ist wieder da!“ empfangen. Dem Polizeivizepräsidenten

folgen etwa 30 uniformierte Polizeibeamte.

die unter der Führung eines Polizeioffiziers ohne viel Umstände das zwischen ihnen und den Nationalsozialisten liegende hölzerne Hindernis der Abtätungsbarriere durch Ueberspringen und Ueberklettern nehmen. Sie werden dabei nicht nur von ohrenbetäubendem Lärm empfangen, der insbesondere von den Banken der Nationalsozialisten klingt, sondern auch von ermunternden Zurufen aus den Reihen der übrigen Parteien, die noch immer dichter beieinander sind, als zu mancher normalen Reichstagsitzung. Vereinzelt sieht man auch, besonders bei den Nationalsozialisten, wie scheinbar einige Abgeordnete die Kamera zücken, um eine Aufnahme von dem Vortritt der uniformierten Polizei über die Regierungsbänke hinweg zu erlangen.

Die Polizeibeamten holen sich aus den Reihen der Nationalsozialisten zwei Abgeordnete heraus, die sie feststellen. Die beiden Abgeordneten nehmen, als sie ihre Personalien angegeben haben, auf den Plätzen des Reichskanzlers und des Außenministers Platz, zünden sich eine Zigarette an, während die Nationalsozialisten ihnen zurufen: „Heil Hitler!“, was sie mit dem Faschistengruß und Heilrufen erwidern. Der nationalsozialistische Abgeordnete Dr. Friedl wendet sich dann an den Polizeivizepräsidenten Dr. Weiß, um ihm zu sagen, daß die vier an der Tat beteiligten Abgeordneten sich freiwillig zur Verfügung stellen. Heines, Weibel, Krause und Siegmann begeben sich dann in Begleitung von Polizeibeamten durch einen Ausgang in einen besonderen Raum des Reichstages. Sie rufen ihren Parteigenossen zu: „Wir sind verhaftet!“ Die Nationalsozialisten antworten mit stürmischen Heilrufen.

Der Direktor des Reichstages, Galle, verhandelt noch mehrmals mit dem Fraktionsführer der Nationalsozialisten, Dr. Friedl. Schließlich winkt Dr. Friedl seinen Parteigenossen zu. Man hört den Ruf „Fraktionsstimmung!“

Dann verlassen die Nationalsozialisten langsam den Saal.

Auch die Führer anderer Fraktionen sprechen nunmehr mit dem Direktor Galle. Der Fraktions-



Reichskanzler Brüning vor dem Reichstag. Der Reichskanzler während seiner großen Rede vor dem Reichstag.



Memel, 13. Mai

Die „Chaco“ in Danzig

Der argentinische Hilfskreuzer „Chaco“ ist, wie wir erfahren, am Donnerstag in Danzig eingetroffen, um Betriebsstoff für die Maschinen einzunehmen. Am Freitag vormittag lag das Schiff noch im Danziger Hafen. Wie es heißt, soll es am Freitag abend Danzig verlassen, um nach Memel weiterzufahren. Die Ueberfahrt dürfte etwa 16 Stunden dauern. Die polnischen Staatsbürger, die von der „Chaco“ in Gdingen gelandet und nach Warschau gebracht wurden, sind am Donnerstag nach eingehender polizeilicher Untersuchung freigelassen worden. Die Leute beklagen sich, daß man sie auf dem argentinischen Dampfer schlecht behandelt hätte.

Die Granz-Memel-Linie

Nachdem das Motorschiff „Kurisches Hoff“ den Verkehr von Memel nach Granzbeek und zurück mit Anlaufen der Neuhafenstraße aufgenommen hat, verkehren seit dem 7. Mai bzw. dem 13. Mai auch die Dampfer „Granz“ und „Memel“. Salondampfer „Memel“ machte heute die erste Fahrt von Memel nach Granz. Das Schiff hat im vergangenen Winter verschiedene Verbesserungen erhalten. So ist besonders der Salon zweiter Klasse, der am Vorderende liegt, vergrößert worden. Die Bänke und Tische, die bisher zu beiden Seiten des Schiffes standen, sind herausgenommen und an ihre Stelle sind zwölf Querbänke und sechs Tische gesetzt worden. Auch das Promenadendeck ist durch den Umbau des Salons zweiter Klasse größer und bequemer geworden. Am Heck des Schiffes sind Bänke und Reelingsstühle für das Publikum erster Klasse angebracht. Die Mannschaftsloggia befinden sich am Bug des Schiffes, ebenfalls der Laderaum. Die Abwassertische, die sich bisher auf der Mitte des Schiffes befand, ist jetzt in einem verschließbaren Raum eingebaut worden. Außerdem hat das Schiff noch andere Verbesserungen erhalten, so daß die Fahrt mit dem Dampfer „Memel“ äußerst angenehm sein dürfte.

*** Lebhafter Hafenverkehr.** In dieser Woche war durch das Einkommen einer größeren Anzahl Motorschiffe der Hafenverkehr weiter lebhaft. Die Motorschiffe „Ingefred“, „Jarl“, „Heimwärts“, „Margarethe“, „Kerstin“, „Alfalf“, „Pöbönitz“, „Gans Georg“, „Erbet“ brachten Zement und andere Baumaterialien aus schwedischen Häfen. Das Tankmotorschiff „Elsa Eshberger“ kam mit Brennstoff von Hamburg, Dampfer „Gottland“ kam mit einer Ladung Kalkstein von Gotland und der Holand-Dampfer „Butt“ brachte Eisen und Zement von Antwerpen. Der übrige Tourdampferverkehr wickelte sich in dem bisherigen Umfang ab. Ausgehend lud Dampfer „Nancy“ Zellulose nach Northfleet und Dampfer „Diana“ Flachglas für Bremen. Die Dampfer „Margarethe“ und „Valtryaan“ wurden mit Schnittholz nach Hull abgefertigt, die Motorschiffe „Marie Schwing“ und „Abele“ luden für Exeter bzw. Lübeck. Die Motorschiffe „Astarte“ und „Vorwärts“ stehen noch unter Beladung mit Schnittholz nach Dänemark und Holland, desgleichen ladet Dampfer „Mars“ Holz nach England. Dampfer „Valtrader“ lud nach London 505 Tons Bacon, 108 Tons Kartoffeln und 50 Tons Sperrholzplatten, Butter und Eier. Erwartet wird der 9000 Tonnen große Tankdampfer „Kinnea“ mit einer Teilladung Brennstoffe.

*** Hockey an beiden Pfingstfeiertagen.** Die Königsberger Hockeyvereine „B. e. Sachsemer Mittelschüler“ wird zu Pfingsten in Memel weilen und hier zwei Hockeyspiele austragen. Am ersten Pfingstfeiertag spielen die Königsberger gegen den Sportverein; am Pfingstmontag ist der Memerner Turnverein ihr Gegner. Die „Sachsemer Mittelschüler“ gehören zu den besten Hockeyvereinen Königsbergs und haben zurzeit den dritten Tabellenplatz inne. Im vergangenen Sommer konnte

die Hockeyelf des Memeler Sportvereins in Königsberg die „Sachsemer Mittelschüler“ knapp mit 2 : 1 schlagen. Auch diesmal ist ein spannender und vollständig offener Kampf zu erwarten. Besonders ist man auf das Abschneiden der Turner gespannt, denen es bekanntlich schon bei ihrem ersten Debut gelungen ist, den Sportverein zu schlagen. Beide Spiele werden auf dem neuen Sportplatz ausgetragen und beginnen pünktlich um 2 Uhr.

*** Das Pfingstfrühkonzert der Liedertafel** ist tatsächlich für Königsbergs Walden zur Tradition geworden und selbst die ältesten Memeler erinnern sich daran, diese Pfingstveranstaltung an der Tauerlauffer Chaussee schon in frühesten Jugend mitgenommen zu haben. Als lange Jahre hindurch die Liedertafel der einzige Männergesangsverein Memels war, so erfreuten sich auch ihre sämtlichen Veranstaltungen einmütigen Interesses aller hiesigen Musikfreunde. Und so kam es, daß Jahr für Jahr eine nach Hunderten zählende Zuhörerschaft sich am Morgen des ersten Pfingstfeiertages im lieblichen Königsbergs Walden versammelte, eine alte, vertraute Gepflogenheit, von der beinahe in keinem Jahre noch abgewichen wurde. Dar's auch manchmal etwas stark malkühl, was machte das den Maitrant genohnten Seestadtbewohnern, und wenn's nicht grad in Strömen hat gegossen, gesungen wurde immer unverdrossen. So soll's auch diesmal wieder sein. Ein aus zwölf Chorgesängen zusammengestelltes Pfingstprogramm wird neben feierlich-ernsten Klängen von Schubert „Heilig ist der Herr“, Beethoven „Gott ist mein Lied“, Alex. Johow „Gott grüße dich“ und „O komm, du Geist der Wahrheit“, eine Anzahl lieblicher Natur- und Volkslieder zu Gehör kommen lassen. So „Morgen im Walde“ von Hoffmann, „Auf ihr Brüder, ehrt die Lieder“ von Schubert, „Es geht ein Liedlein im Volke“, „Wenn alle Brünnlein fließen“, „Ich springe an diesem Ringe“, „Schön ist die Jugend“ u. a. m. Somit hat sich auch diesmal wieder die Liedertafel unter ihres Chormeisters Alex. Johow Leitung aufs beste vorbereitet, ihre Zuhörer aufs angenehmste zu unterhalten.

*** Vorbereitungen zur 200-Jahr-Feier der Salzburger.** Die in Memel lebenden Nachkommen der Salzburger wird es interessieren, daß der Hauptvorstand des Salzburger-Vereins in seiner letzten Sitzung in Gumbinnen Beschlüsse über die dort am 19. Juni stattfindende Feier gefaßt hat. Das Programm, das vom Festausschuß vorgelegt wurde, wurde einstimmig genehmigt. Die Feier ist gedacht als eine große evangelische Kundgebung, die die weiteste Deffenivität erfassen soll. Sonderzüge und Gesellschaftsfahrten aus der ganzen Provinz sind vorgesehen. Die Vorsitzenden der einzelnen Ortsgruppen berichteten über das lebhafteste Interesse, das die Veranstaltung bei allen Salzburger Nachkommen findet. Von Einzelheiten sei noch erwähnt, daß beim Festakt am Denkmal Friedrich Wilhelms I. die vereinigten Gesangsvereine Gumbinnens mitwirken werden; auswärtige Chöre sollen sich ihnen auch anschließen. Der Festzug, der am Sonntag nachmittag vorgesehen ist, verspricht

sehr eindrucksvoll zu werden. Der Verein will ca. 500 Kostüme selbst beschaffen. Vertreter aus den einzelnen Städten der Provinz werden in einheitlichen Farben auftreten. Dieser Zug soll die Einwanderung anschaulich zur Darstellung bringen. Auch die Gumbinner Innungen werden sich in historischen Trachten an diesem Festzug beteiligen. Auf dem Festplatz in Fichtenwalde wird eine Gruppe von Spielern aus Salzburg ein Stück „Am des Glaubens willen“ aufführen. Am Sonntag abend werden die Feierlichkeiten so rechtzeitig geschlossen, daß die größte Zahl der Teilnehmer am Sonntag abend bereits wieder nach Hause fahren kann. Man hat den Eindruck, daß die Vorbereitungen sorgfältig durchgeführt werden und man kann erwarten, daß es eine eindrucksvolle Feier werden wird, die allen Teilnehmern unvergesslich bleiben wird.

*** Diebstähle.** In einem der letzten Tage wurden aus der Wohnung einer Arbeiterin in der Funkenstraße 10 ein Spiegel, ein brauner Arbeitsmantel und eine Bratpfanne entwendet. Am Mittwoch in den Abendstunden wurden von der Wäscheleine des Hauses Rosenstraße 2 eine schwarze Mantelkappe, eine weiße Bettunterlage, etwa 50 mal 70 Zentimeter groß, gestohlen. Die Kriminalpolizei bittet hierzu um sachdienliche Angaben.

Standesamt der Stadt Memel

vom 12. Mai 1932

Eheschließung: Buchhalter Alexander Horst Heinrich Gersmann mit Ella Helene Schulze, ohne Beruf, beide von hier.

Geboren: Ein Sohn: dem Oberleutnant a. D. Konstantin Kemischauskas von hier. Eine Tochter: dem Arbeiter Adam Kurmis von hier.

Gestorben: Bahnarbeiter Antanas Markusevicius, 49 Jahre alt, Rentenenpflanzgeraue Johanne Ughmann, geb. Wolpert, 79 Jahre alt, Gerhard Alexander Bronath, ein Jahr alt, von hier.

vom 13. Mai 1932

Eheschließungen: Arbeiter Martin Kawohl mit Diensthilfen Anne Marie Surau, Arbeiter Alfred Ernst Callut mit Gertrude Berta Szompeter, ohne Beruf, sämtliche von hier.

Geboren: ein Sohn: dem Tischler Martin Richard Knebelka, von hier, dem Arbeiter Antanas Gineikis von Miteiken, Kreis Memel. Eine uneheliche Geburt weiblichen Geschlechts.

Gestorben: Rentenenpflanzger Martin Neumann, 74 Jahre alt, Schneidermeister Ferdinand Julius Dommius, 63 Jahre alt, Händlerin Ethel Dunis, geb. Zelenkovic, 51 Jahre alt, Kunstgärtnermittwe Katharine Matkshin, geb. Annies, 83 Jahre alt, von hier.

Heydekrug, 13. Mai

*** Der Radfahrer-Klub Heydekrug** hielt am Dienstag im Vereinslokal „Germania“ eine Versammlung ab, die insofern von Wichtigkeit war, als in ihr die Forderung der dreifigjährigen Bestehens des Klubs besprochen und festgelegt wurde. Nach Eröffnung der Versammlung durch den Vorsitzenden und Erledigung interner Vereinsangelegenheiten wurde die Jubiläumssfeier auf den 10. Juli festgelegt, die sich in folgendem Rahmen abspielen soll: Am Sonnabend, dem 9. Juli, findet als Einleitung ein Herrenabend im Hotel „Germania“ statt; sodann erfolgt am Sonntag nach einem Frühkonzert das „Gästerennen“ auf der Chaussee Heydekrug-Tilfit.

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt

in den Jahren 1928 bis 1931

Seit dem Jahre 1929 werden im Statistischen Büro des Memelgebietes fortlaufend die monatlichen Nachweise über die Lage auf dem Arbeitsmärkten des Memelgebietes registriert. Auf Grund dieser Nachweise waren arbeitslos im Jahresdurchschnitt 1928 in der Stadt Memel 427 (unterstützungsberechtigt 325) Personen, im Landkreis Memel 26 (unterstützungsberechtigt 6) Personen, im Kreise Heydekrug 76 (unterstützungsberechtigt 28) Personen, im Kreise Pogegen 58 (unterstützungsberechtigt 27) Personen, im Memelgebiet im Durchschnitt 588 (unterstützungsberechtigt 386) Personen; im Jahresdurchschnitt 1929 arbeitslos in der Stadt Memel 564 (344) Personen, im Landkreis Memel 4 (1) Personen, im Kreise Heydekrug 187 (60) Personen, im Kreise Pogegen 77 (54) Personen, im Memelgebiet 782 (459) Personen; im Jahresdurchschnitt 1927 arbeitslos in der Stadt Memel 618 (471) Personen, im Landkreis Memel 11 Personen, im Kreise Heydekrug 118 (17) Personen, im Kreise Pogegen 93 (82) Personen, im Memelgebiet 840 (520) Personen, im Jahresdurchschnitt 1931 arbeitslos in der Stadt Memel 410 (220) Personen, im Landkreis Memel 4 Personen, im Kreise Heydekrug 88 (5) Personen, im Kreise Pogegen 74 (52) Personen, im Memelgebiet 576 (277) Personen.

Aus der Gegenüberstellung ist zu ersehen, wie sich die Zahl der Arbeitslosen in den einzelnen Jahren entwickelt hat. Bis zu Anfang des Jahres 1928 wurden die Arbeitslosen des Landkreises Memel beim Arbeitsamt Memel registriert. Im April 1928 wurde für die Arbeitslosen des Landkreises Memel ein Arbeitsnachweis beim Landratsamt Memel eingerichtet. Im Jahre 1928 betrug der Jahresdurchschnitt der registrierten Arbeitslosen der Stadt Memel 427. Gegenüber 1927 beträgt der Rückgang im Jahre 1928 52,7 Prozent. In den Jahren 1929 und 1930 war wieder eine Zunahme der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen, dagegen waren 1931 im Jahresdurchschnitt nur noch 410 Arbeitslose. Die nicht ungünstige Lage des Arbeitsmarktes in der Stadt Memel im Jahre 1931 ist hauptsächlich auf die Wiederbelebung der Holzindustrie und die rege Bautätigkeit zurückzuführen, denn an Anfang des Jahres arbeiteten auf den

Holzplätzen bereits etwa 450 Personen, die größtenteils bis dahin arbeitslos waren. Im Laufe des Jahres stellten die Sägewerke noch eine nennenswerte Zahl von Arbeitern ein, so daß die Belegstellen auf insgesamt etwa 1170 Personen gebracht wurden. Ein nicht geringer Teil der Arbeitslosen konnte im Laufe des Jahres mit Augenarbeiten beschäftigt werden, z. B. beim Kanalbau in Jagutken und bei den Regulierungsarbeiten der Schmelstelle.

In den Landkreisen Memel, Heydekrug und Pogegen waren im Jahresdurchschnitt 1928 159 Arbeitslose registriert, 1929 = 218, 1930 = 222, 1931 = 166 Personen. Demnach ist im Vergleich zu 1930 auch in den Landkreisen ein Rückgang der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen.

Auf 1000 Einwohner des Memelgebietes entfielen Ende Dezember 1931 9,33 Arbeitslose, während in Deutschland auf je 1000 Einwohner 90,78 Arbeitslose entfielen.

Die Kosten der Arbeitslosenfürsorge in der Stadt Memel betragen im Jahre 1931 insgesamt 182 528 Lit., 1930 = 319 945 Lit., 1929 = 246 168 Lit., 1928 = 197 982 Lit.; darin sind enthalten die Barunterstützung, Weihnachtsgeldern, Versicherungen, Bahnfahrten usw. Unterstützung erhielten 1931 im Jahresdurchschnitt 220 Personen = 53,7 Prozent der Jahresdurchschnittszahl der Arbeitslosen. Für 1930 waren die Kosten der Arbeitslosenfürsorge entsprechend der höheren Zahl der Arbeitslosen um 50,8 Prozent höher als im Jahre 1931. Unterstützung erhielten im Jahresdurchschnitt 1930 471 Personen = 76,2 von Hundert, 1929 344 Personen = 61,0, 1928 325 Personen = 76,1 v. H. der Jahresdurchschnittszahl der Arbeitslosen.

Die für die Unterhaltung des Arbeitsamtes entstehenden Verwaltungskosten für die Durchführung der Arbeitslosenfürsorge sind in den aufgeführten Summen nicht enthalten.

In den Landkreisen Memel, Heydekrug und Pogegen erhielten im Jahresdurchschnitt 1928 61 Arbeitslose Unterstützung, 1929 = 115, 1930 = 49, 1931 = 57 Personen. Die Unterstützung wurde zum Teil in bar oder in Naturalien gewährt.

Nach der Mittagstafel im „Germania“-Hotel ist eine Korsofahrt durch den Ort nach dem Rabenwald vorgesehen, wo bei einem Künstlerkonzert örtliche Darbietungen vorgeführt und Radballspiele ausgetragen werden. Wertvolle Rennpreise sind ausgesetzt worden. Am Abend findet im Hotel „Kaiserhof“ ein Jubiläumssball statt. Nach Erörterung von Einzelheiten wurde eine Festkommission gewählt. Unter Punkt „Verschiedenes“ ist geplant, am Sonntag, dem 22. Mai, eine Ausfahrt nach Saugen zu machen.

*** Pfingstkonzert des Männergesangsvereins.** Der Männergesangsverein veranstaltet am zweiten Pfingstfeiertag von nachmittags 3 Uhr ab im Rabenwald ein Chorkonzert, verbunden mit Kaffeekonzert. Freunde und Gönner des Gesanges sind freundlich eingeladen.

Kirchzettell

Johanniskirche: Pfingstsonntag: 9 1/2 Uhr Pfarrer v. Sab (Chor singt); 11 Uhr Kinder Gottesdienst; 4 Uhr Baldgottesdienst, Gen.-Sup. D. Gregor. Pfingstmontag: 9 1/2 Uhr Gottesdienst, Beichte und hl. Abendmahl, Pfr. Leitner; 4 Uhr Baldgottesdienst, Pfr. v. Sab. Donnerstag, 4 Uhr Frauenhilfe, Pfr. Leitner.

Englische Kirche: Pfingstsonntag: 9 1/2 Uhr litauischer Gottesdienst, Gen.-Sup. D. Gregor. — Pfingstmontag: 9 1/2 Uhr Gottesdienst, Beichte und hl. Abendmahl, Pfr. v. Sab; 11 1/2 Uhr Kinder Gottesdienst. [6146]

Evangelisch-reformierte Kirche: Pfingstsonntag, 9 1/2 Uhr deutscher Gottesdienst, Pfarrer Leitner. — Pfingstmontag kein Gottesdienst. [6152]

Johanniskirche: Pfingstsonntag, 9,30 Uhr deutscher Gottesdienst, Pfr. Ribbat. Pfingstmontag, 9 1/2 Uhr deutscher Gottesdienst, Pfarrer Schernus; 11 1/2 Uhr litauischer Gottesdienst, Pfarrer Schernus. Dienstag, den 17. Mai, 8 Uhr, Jungmädcherverein, Pfarrer Ribbat. [6136]

Kath. Kirche. Sonnabend, 5 Uhr, Beichte. 1. Pfingstfeiertag, 7 Uhr Frühgottesdienst, 9 1/2 Uhr Hochamt u. Pred., 11 1/2 Uhr Hochamt u. lit. Pred., 7 1/2 Malandacht. Gottesdienst in Dawillen. 2. Pfingstfeiertag Gottesdienst wie an den Sonntagen.

Ev.-luth. Gemeinschaft Friedrich-Wilhelms-Strasse. 1. und 2. Pfingstfeiertag 2 Uhr lit., 4 Uhr deutsch, Gwens, 6 Uhr Jugendbund. [6160]

Ev.-luth. Gottesdienst Töpferstraße 11. 1. Pfingstfeiertag vorm. 9 1/2 Uhr deutsch, nachm. 1 Uhr litauisch, 11 1/2 Uhr Kinder Gottesdienst. Alle herzlich eingeladen. Pfarrer Abromeit. [6158]

Advent-Wilison, Karlstraße 20a, Kapelle. Sonnabend, den 4. Mai, Gottesdienst 10 Uhr vormittags. Sonntag, den 15. Mai, Andacht im Freien (Hörferel) Sammelpunkt 1/2 Uhr in der Kapelle, gemeinsamer Marsch. Für die Jugend: Sonnabend, den 14. Mai, 1/2 Uhr nachm. Kinder-Schule, 4 Uhr nachm. Jugendbundesrunde. Prediger R. Pilweg. [6171]

Beibel-Kapelle (Baptistengemeinde) Neuer Park. 9 1/2 Uhr: „Komm aus der Höhe, komm Geist des Herrn“ und 4: Predigt, Taufe und Abendmahl, Pred. Dreßler, 8 Uhr: Gesangsfeier des Gem. Chors mit dem Rauener Gem. Chor und Soli von Frl. Hüner. 2. Festtag, nachm. 3 Uhr, in Schwarzort (Tannental) Gesänge der Chöre, Deklamationen und Ansprachen, Pred. Dreßler. [6182]

Christl. Gemeinschaft Rippenstr. 5 Uhr Versammlung. Schmelz, Vereinshaus: 2 1/2 Uhr Versammlung, 7 1/2 Uhr Jugendbund. 2. Feiertag: Melneragen bei Stroblies 2 Uhr Missionfest. [6179]

*

Evangel. Kirche Heydekrug. Pfingsten 1. Feiertag, 9 1/2 Uhr deutscher, 12 Uhr litauischer Gottesdienst. Pfingsten 2. Feiertag, 9 1/2 Uhr deutscher, 12 Uhr litauischer Gottesdienst. Pfingstmontag, 1/2 Uhr nachm. in Bismard ältester Baldgottesdienst.

Evang. Kirche Werben: Pfingsten 1. Feiertag, vorm. 9 1/2 Uhr deutscher, 12 Uhr litauischer, 1 1/2 Uhr Kinder Gottesdienst, Superintendent Jopp. 2. Feiertag, vorm. 9 1/2 Uhr deutscher, 12 Uhr litauischer Gottesdienst, Pfarrer Moser.

Kath. Kirche. Pfingstsonntag, 9 Uhr hl. Messe, lit. Predigt, 10 1/2 Uhr Hochamt, Vesper, nachm. 4 Uhr deutsche Predigt, Malandacht. Pfingstmontag, 8 Uhr hl. Messe, 11 Uhr Militärgottesdienst. Pogegen: Pfingstmontag, 10 Uhr Annahme der Kinder. Pfingstmontag Gottesdienst in Paschen und Ruk.

Christliche Gemeinschaft, Kapelle Lindenallee. Freitag, abends 8 Uhr Jugendbundesrunde für Jungfrauen. Sonntag (Pfingsten) 8 1/2 Uhr Morgenandacht, 10 1/2 Uhr Sonntagsschule, 5 Uhr Versammlung. Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr Bibelstunde.

Evgl. Kirche Palitten. 1. Pfingstfeiertag, 9 1/2 Uhr deutscher, 12 Uhr litauischer Gottesdienst mit Beichte und heiligem Abendmahl, 12 1/2 Uhr Kinder Gottesdienst im Gemeindefaal. 2. Pfingsttag im Gemeindefaal 9 1/2 Uhr deutscher, 12 Uhr litauischer Gottesdienst. Generalkirchensynodal. Freitag, den 20. Mai, 10 Uhr deutsch und litauisch zusammen. Ansprachen und Unterredungen mit den Konfirmanden, mit der Konfirmanden Jugend und den Kindern. Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen.

Baptistengemeinde Heydekrug. Pfingsten 1. Feiertag, 2 Uhr nachm. Gottesdienst und Einweihungsfeier der neu renovierten Kapelle. Präsulä: 1 Uhr Gottesdienst, Rauleiden bei A. Rubick, 9 Uhr Gottesdienst, Wilkieten bei Besker Neubader, 9 Uhr Gottesdienst. Siedgaitzen bei Besker Armonies, 10 Uhr Gottesdienst.

Ev.-Verknüpfung: Am 1. Pfingstfeiertag, nachmittags 2 Uhr, feiert die Ev.-Verknüpfung Jugend ihr Pfingstfest bei Besker Porentheit. Deutsche u. litauische Ansprachen, Chorgesänge, Gitarrenchor und Deklamatorium werden zur Verschönerung beitragen.

Aus dem Radioprogramm für Sonnabend

Rannas (Welle 1985). 10.45: Abendkonzert. 11.20 bis 23.30: Konzert.
Königsberg-Bellsberg (Welle 276). 6.30: Militärkonzert. 11.30: Mittagskonzert. 13.05-14.30: Schallplatten. 15.35: Ballettskizzen für unsere Kleinen. 16.05: Konzert. 19.35: Zum 20. Todestage von August Strindberg. 20.10: Operetten-Revue. 22.10: Nach Tagesmeldungen Tanzmusik.
Königsbergerhäuser „Deutsche Welle“ (Welle 1685). 6.20: Frühkonzert. 9.30: Stunde der Unterhaltung. 12: Wetter für die Landwirtschaft. Anchl.: Schallplatten. 14: Konzert. 14.50: Kinderballettskizzen. 15.45: Frauenstunde: Was junge Mütter wissen sollten. 16.30: Konzert. 17.50: Vortrag: Das schöne Schließen. 18.05: Musikalische Wogenhänge. 19: Englisch für Anfänger. 19.30: Stille Stunde „Das Leben Jesu“. 20: „Hinüber — Herüber“. Ein bunter Abend. 22.30: Nach Tagesmeldungen Tanzmusik.
Langenbera (Welle 472). 16.50: Kinderstunde: Kinder vor dem Mikrophon. 17: Konzert. 19.15: Vortrag: Wann kommt der Junferher? 20: Lustiger Abend. 22.35: Nachmusik. 28: Tanzmusik. 0.30-1: Meister des Jazz.
Mühlader (Welle 360). 16.30: Vieder und Arien. 17: Nachmittagskonzert. 19.35: Wolfgang Amadeus Mozart. 20: Kabarett. 22.05: Nach Tagesmeldungen Tanzmusik.
Wien (Welle 517). 16.30: Radmusik. 19: Von Amerika: Wiedersehen mit Amerika. 19.35: Vieder und Arien. 20: „Hinüber — Herüber“. Ein bunter Abend. 22.45: Tanzmusik.

Memelgau

Kreis Svedkrug

ist. Krenzgein, 12. Mai. [Voorparzellenverpachtung. — Verschiedenes.] Dieser Tage fand bei Kaufmann Wachs die Verpachtung der Moorparzellen statt.

da. Aufreiten, 12. Mai. [Verschiedenes.] Dieser Tage wurde ein Viehexporteur von einigen Personen überfallen und schwer mißhandelt.

h. Reufl, 13. Mai. [Von den Deichverbänden.] Der Dumbelwiesen-Deichverband beschloß, in diesem Jahr einen Beitrag von nur 12 Lit je Normalhektar zu erheben.

h. Paletten, 12. Mai. [Der Männergesangsverein] feierte am vergangenen Sonntag bei Kaufmann Scheffler ein Fest, das sich einer regen Beteiligung erfreute.

h. Bruch-Paktul, 13. Mai. [Verschiedenes.] Dieser Gibbeshat eine Denkschrift eingereicht. Das Tier, einen Ardenner Kaltblüter, kaufte G. vom Gut Georgenburg.

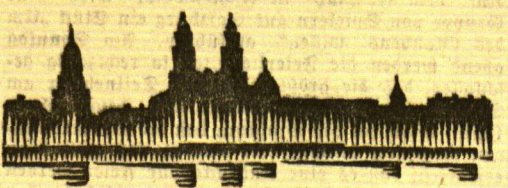
Kreis Pogegen

h. Jonaten, 12. Mai. [Autofalle. — Unfall.] Kräftig hatten unnütze Burschen am Eingang des Ortes mehrere Reihen Steine quer über die Chaussee verstreut.

sk. Karzewitsch, 13. Mai. [Eine Uebertragung.] Bei dem Besitzer H. von hier sollte die Hochzeit seiner dritten Tochter stattfinden.

gen bei strömendem Regen angetreten werden. Dort stellte sich jedoch heraus, daß die Kleider dem Berliner Gast gehörten und auch wieder nach Memel nach Ablauf des Besuchs mitgenommen werden würden.

sk. Rucken, 13. Mai. [Diebstahl.] In einer der letzten Nächte haben Langfinger hier ihr Unwesen getrieben.



Kaunas, 13. Mai

Revision in der städtischen Krankenkasse

h. In der Kauner städtischen Krankenkasse wird zur Zeit von einer Sonderkommission, die aus einem Vertreter der Staatskontrolle und dem Kauner Arbeitsinspektor besteht, eine Revision durchgeführt.

Die Auswanderung aus Litauen

h. Im Monat April sind aus Litauen zwölf Personen nach Argentinien, vier nach Brasilien, elf nach Kanada, sieben nach den Vereinigten Staaten, zwei nach Afrika und zwei nach Palästina ausgewandert.

h. Bau von Krankenhäusern. Das Innenministerium hatte für dieses Jahr den Bau von etwa zehn Krankenhäusern in Kaunas und in der Provinz vorgegeben.

Raubüberfall

h. Rossenay, 13. Mai. Am vergangenen Dienstag erschienen in der Wohnung des Landwirtes

etwa 50 Lit Tischdecken, Hemden und Kinderwäsche. Man ist den Tätern auf der Spur. — Bei Gärtnereibesitzer Festerling sind fünf junge Obstbäume und 11 Johannisbeer- bzw. Stachelbeersträucher gestohlen worden.

sk. Schillgallen, 13. Mai. [Der älteste Mann des Kirchspiels gehorcht.] Hier ist der Älteste Kolchub im letzten Alter von 93 Jahren gestorben.

Martinkas im Dorfe Pabirytas drei mit schwarzen Mänteln gekleidete Männer, die von dem Landwirt mit vorgezücktem Revolver die Herausgabe des Geldes forderten.

h. Maseiki, 13. Mai. [Feuer.] Im Dorfe Tulinkiai schürte ein Großfeuer den Stall des Landwirtes Rocis vollständig ein.

h. Reufl, 13. Mai. [Der Wochenmarkt] war nur mäßig besucht und auch wenig besetzt. Es kostete Roggen 18—19,50 Lit, Weizen 19 Lit, Gerste 14—16 Lit, Hafer 13—15 Lit, Kartoffeln 3 Lit je Pund, für Eier 6—8 Cent je Stück gezahlt.

Marktbericht

Table with market prices for various goods like Butter, Milk, Eggs, etc. Columns include item name and price per unit.

Verhaftete Berliner Schieber

anb. Berlin, 12. Mai. Die Zollabfuhrstelle nahm gestern nachmittag den Bankier Wilhelm Bentheim des Bankhauses Sachs, Bentheim & Co. wegen Verdachts von Devisenübungen fest.

Für vier Millionen Mark — sechs Monate Gefängnis!

anb. Berlin, 12. Mai. Das Schöffengericht verurteilte den Bankier F. Hart, Inhaber des gleichnamigen, 1929 in Konkurs geratenen Bankhauses, wegen Vergehens gegen das Devisengesetz zu sechs Monaten Gefängnis.

Mörder erhängt sich in seiner Zelle

anb. Dels, 11. Mai. Der Maschinenarbeiter Labus aus Breslau hat sich in seiner Zelle im hiesigen Gerichtsgefängnis erhängt.

Todessturz eines unbewachten Babys

anb. Mech, 11. Mai. Das 17 Monate alte Kind der Eheleute Etienne in Mech erkletterte in einem unbewachten Augenblick einen Stuhl am offenen Fenster und stürzte aus dem zweiten Stock auf die Straße, dicht vor die Füße einer vorbeigehenden Frau, die vor Schreck ohnmächtig wurde.

Acht peruanische Meuterer erschossen

anb. Lima (Peru), 12. Mai. Gestern wurden hier acht Matrosen, die am Sonntag an der Meuterei auf zwei peruanischen Kreuzern teilgenommen hatten, handrechtlich erschossen.

„Massenmörder“ Ruß...

anb. Newyork, 11. Mai. Nach einem Befund des Vorsitzenden der Tuberkulosevereinigung der Grafschaft Camden und des Sekretärs der Tuberkulosevereinigung von New-York ist „Russen, ob lebensfähig oder platonisch, infolge der dadurch geförderten Bakterienverbreitung mit schuld am Tode von jährlich 100.000 Bürgern und Bürgerinnen der Vereinigten Staaten.“

Bücherschau

„Das Buch der Ansager“. Die ständigen Rundfunkansager der europäischen Sender, der großen amerikanischen Rundfunkgesellschaften in Wort und Bild. Herausgegeben von Hans S. von Seltzer, 104 Seiten mit 200 Bildern in Kupferdruck, Großquartformat. 1932. Verlag Rothgier & Diefing A.-G., Berlin N 24. Elegant gebunden M. 4.50.

Die diesjährigen Füllen- und Stierhäuten im Memelgebiet

finden statt: für den Kreis Memel am Montag d. 6. Juni, vorm. 9 Uhr. in Dampfen, Gutshof Svedkrug am Dienstag, dem 7. Juni, vorm. 9 Uhr. in Abl. Svedkrug, Gutshof Pogegen am Mittwoch, d. 8. Juni, vorm. 9 Uhr. in Pogegen, Neuer Markt.

Landwirtschaftskammer für das Memelgebiet

Dawillen Stroh, Heu und Klee (größeres Quantum) infolge Auflösung der Wirtschaft zu verkaufen [6124] Radtko, Warrer Dawillen.

Advertisement for 'Hefe' (yeast) by M. Lewy, Uebermemel, Kreis Pogegen. Includes text: 'Achtung! Achtung! Ich liefere außer größeren Mengen auch die kleinsten Quanten' and 'zum Preise von Lit 2.40 p. Pfund franko'.

Advertisement for 'Bekanntmachung' (notice) regarding a room for rent: 'Künige Wohnung passend f. Handwerker, zu vermieten. (6116) Jandzins Galiener der Widen'.

Mauwurf unterm Kartenhaus

Roman von Wilhelm Scheider Copyright by Carl Duncker Verlag, Berlin W. 62 40. Fortsetzung Nachdruck verboten

Karl klopfte an die Tür. Die Alte war entsetzt und weigerte sich zu öffnen. Sie unterhandelte durch eine Türspalte. „Ketne Angst, Frau Moller“, sagte Karl mit süßlicher Aussprache, „die Lise von der Straße, die schwarze Lise, na, Sie kennen sie doch, ja, die schickt mich, ich möchte mir von Ihnen die Karten legen lassen.“

er das Tier mit großer Mühe abgeschüttelt, begann er mit zudringlichen Redensarten auf die Hexe einzureden. „Liebe, verehrteste Frau Moller, Sie sind eine ganz entzückende Frau... darf ich Sie zu einer Flasche Wein einladen? ... ja, Sie müssen mir diese Ehre antun.“

land einen Revolver, den er sofort zu sich steckte. Damit können die Burschen kein Unheil mehr anrichten, dachte er. Über die Wertpapiere wollten ihm nicht in die Hände fallen. Er zerrückte alle Betten. Endlich fand er im Kleiderschrank ein zusammengerolltes Paket. Er zerrückte den Bindfaden. Es handelte sich um russische Eisenbahnobligationen aus dem Jahre 1910.

Der Blinde. Jork lag oben in seinem Hotelzimmer eine Stunde lang starr wie ein Toter. Dann erfrischte er sich mit kölnisch Wasser, kleidete sich um. Unten in der Halle wurde ihm die Aufmerksamkeit, daß seine Freunde ihre Zimmer bereits aufgesucht hatten.

Die Milchbildung geht nicht ständig vor sich, denn sonst würde auch das größte Euter bald einen viel zu geringen Fassungsraum besitzen. Sobald ein normaler Milchvorrat gebildet ist, werden die Milchdrüsen ausgeschaltet und die Milchstoffe bleiben in der Blutbahn, aus der sie wahrcheinlich durch andere Körperorgane entfernt werden, bis die Entleerung des Euters wieder eine Aufspeicherungsmöglichkeit ergibt. Daneben spielt aber die Energie der Milchdrüsen selbst noch eine Rolle, ihre Arbeitskraft. Käme es auf die Eutergroße allein an, so müßten Kühe mit gleich großem Euter gleich viel Milch geben. Das ist aber nicht der Fall, es kann auch ein verhältnismäßig kleines Euter — wenn auch selten — mit starker Milchbildungsfähigkeit zusammentreffen und umgekehrt. Diese Anlage läßt sich oft am ganzen Temperament der Tiere erkennen, ein ruhiges, plegmatisches Temperament des Tieres deutet oft auf einen langsamen Stoffwechsel hin.

Versuche mit der Abtrennung des Euters unmittelbar während des Schlachtens haben gezeigt, daß der größte Teil der Milch bereits fertig vorgebildet war; sogar mehrere Stunden nach dem Tode der Tiere konnte aus den präparierten Eutern noch Milch gemolken werden; eine Stunde nach dem Schlachten wurde noch fast ebensoviel Milch abgeschieden, wie vorher von der lebenden Kuh gewonnen wurde. Auch daraus ergibt sich, daß die Milchbildung nur zum geringsten Teil vom Melken selbst abhängt, sondern von selbst durch die Tätigkeit der Milchdrüsen erfolgt. Freilich kann ein unsachgemäßes oder unvollständiges Melken die Leistungsfähigkeit der Milchdrüsen schwer beeinträchtigen, wie sich jetzt leicht einsehen läßt. Das Fassungsvermögen der Kühe schwankt nach Versuchen mit der künstlichen Aufpumpung des leeren Euters zwischen etwa 9 und 20 Litern; das ist mehr, als gewöhnlich unter den normalen Verhältnissen der Praxis während einer Melkzeit ermolken wird. Daraus ergibt sich ebenfalls, daß die Eutergroße allein keinen sicheren Anhaltspunkt für die Beurteilung der Milchleistung ergibt. Selten wird es dazu kommen, daß ein zu kleines Euter die Milchflut von Kühen mit sehr lebhaftem Stoffwechsel nicht fassen kann. In solchen Fällen darf der Abstand zwischen den Melkzeiten nicht zu groß gewählt werden, wie die Tätigkeit der Milchdrüsen überhaupt durch ein möglichst dreimaliges Melken bei eigentlichen Milchtieren unterstützt werden muß. Alle diese Punkte sind bei der Beurteilung des Euters zu beachten; ein schlechthin „bestes“ Euter gibt es demnach nicht, wenn auch im großen Durchschnitt eine Uebereinstimmung zwischen den Leistungen und den Milchzeichen (kräftig entwickelte Milchadern, keine zu starke Fleischentwicklung usw.) besteht.

Die Milchreinigung

Ueber den Geschmack läßt sich bekanntlich streiten, selbstverständlich auch über den Geschmack der Milch. Durch Erfahrungen klug gemacht, lassen wir uns auf Kostproben allein nicht mehr ein. Die Milch ist uns als Nahrungsmittel doch viel zu wertvoll, als daß wir ihre Beurteilung dem Zufall überlassen. Die besten Köpfe der nahrungsmitteltechnischen Wissenschaft haben sich daher bemüht, Instrumente zu erfinden, um die Güte der Milch nach festen Regeln zu bestimmen und wissenschaftlich durchgeführte Prüfungen sind heute die letzte Instanz, die über die Güte einer Milch entscheidet. Das bezieht sich in erster Linie auf eine mögliche Verunreinigung der Milch. Ist die Milch auch im Naturzustande absolut rein, die Möglichkeit, daß Fremdstoffe hineingelangen, ist auf dem langen Wege vom Erzeuger bis zum Verbraucher doch gegeben. Natürlich braucht man zur Feststellung etwaiger Fremdstoffe in ungereinigter Milch keine Krämerwaage, es handelt sich nur um Milligramm, aber für die feinen unbestehlichen Meßinstrumente der neuzeitlichen gesundheitlichen Kontrolle ist auch dies noch zu viel. Daher die Bemühungen der milchwirtschaftlichen Technik, Milchfilter zu konstruieren, die den weitgehenden Ansprüchen der Kontrolle genügen. Freilich, ein im ersten, besten Klempnerladen für billiges Geld erstandenes Sieb mit Drahtgeflecht tut es nicht. Es fließt wohl viel Milch durch, aber das ist nach den heutigen Anschauungen kein Maßstab. Von Milchreinigen kann nicht die Rede sein. Will man sich vor Beanstandungen schützen, so sind in der Hauptsache Wattefilter zu empfehlen, aber auch einwandfreie Tuchfilter leisten gute Dienste. Auch die Anwendung von Melkmaschinen bei der Milchgewinnung hat uns in dieser Beziehung ein gutes Stück vorwärts gebracht, wenn auch dadurch das Filter nicht ganz entbehrlich geworden ist. Für den Kleinbetrieb genügt das Filter. In Sammelmolkereien verlangt es aber wegen seiner geringen Leistung. Milchsiebe benutzt der Großbetrieb nur zur Vorreinigung der Milch. Sonst bevorzugt man die Zentrifugalreinigung in besonderen Reinigungsapparaten, der vollkommensten Form von Milchreinigungsapparaten, deren absoluter Reinigungswirkung wir durchaus sicher sind. Dabei sind wir hinsichtlich der Mengenleistung kaum an eine Grenze gebunden, denn wenn die größten Maschinen dieser Art in der Stunde bis zu 10 000 Liter leisten, so ist damit allen praktischen Anforderungen genügt. Aber mit der Milchreinigung allein sind die großen betriebstechnischen und gesundheitlichen Vorteile der Zentrifugalreinigung noch nicht erschöpft. Die Milch erfährt bei dieser Behandlung auch gleichzeitig ein gründliches Durchlüften und damit ein den Geschmack veredelndes Ausschleiden der Stallgase. Sie wird ferner gewissermaßen aufgeschlossen,

so daß die nachfolgende Erhitzung viel wirksamer ist. Wird auch die Zentrifugalreinigung der Milch in erster Linie bei der Konsummilch angewandt, nicht minder wichtig ist die Zentrifugalbehandlung der Milch, die auf Erzeugnisse, z. B. Butter, verarbeitet wird. Beim Entrahmungsvorgang findet gleichzeitig eine wirksame Zentrifugalreinigung statt, daher die überlegene Güte der Molkereibutter. Selbst bei Käseemilch hat man mit der Zentrifugalbehandlung der Milch die allerbesten Erfahrungen gemacht. Käse aus zentrifugalreiner Milch hergestellt, stand in der Güte weit über dem Durchschnitt, war nicht nur im Teig feiner, sondern die Reifung verlief auch regelmäßiger, sicherer.

Leistungsmertmale beim Milchvieh

Immer war es der Wunsch des Landwirts und Züchters, und wird es wohl immer bleiben, bei seinen Milchvieh Abzeichen und Merkmale zu entdecken, die ihm einigermaßen sicheren Aufschluß über die Milchleistung der einzelnen Tiere geben. Alte Erfahrungssätze, vom Vater auf den Sohn fortgeerbt, haben sich bis heute im Volke erhalten, und sie spielen noch überall im Lande eine Rolle, wie sie ihnen eigentlich nicht zukommt. Denn gerade die am meisten beachteten Milchzeichen, wie Milchader, Milchgrube und Milchspiegel, haben einer näheren Prüfung nicht immer standhalten können. Wenn auch ihre Gültigkeit in vielen Fällen bestehen bleibt, so kann doch keinesfalls von einer festen Wechselbeziehung zwischen Zeichen und Leistung gesprochen werden.

Trotz dieser wenig ermutigenden Feststellungen hat man denselben Weg weiter verfolgt und hat an Kühen aller Rassen unzählige Messungen vorgenommen, um doch irgendwelche körperliche Merkmale zu finden, die bessere Anhaltspunkte für die Beurteilung der Milchleistung bieten. Diese Arbeit war insofern erfolgreich, als man einen unverkennbaren Zusammenhang zwischen der Gestalt der Vorhand eines Tieres (Tiefe und Breite der Brust) und seiner Milchergiebigkeit feststellen konnte. In Verbindung mit den bereits genannten Leistungsmerkmalen ist es danach wohl möglich, mit einer gewissen Sicherheit auf die Leistung zu schließen.

Wie es in der Natur der Sache liegt, wird die Einschätzung der Tiere jedoch recht häufig zu Fehlschlüssen führen. Man tut daher gut, sich beim Kauf einer Milchkuh oder bei anderen Gelegenheiten nicht allzu sehr auf diese äußerlichen Werkzeuge zu verlassen. Im allgemeinen ist dies auch garnicht nötig, denn wir kennen viel sicherere Verfahren, die einen Irrtum fast ganz ausschließen. Es ist von außerordentlichem Vorteil, wenn man von jedem Tiere in seinem Stall einen genauen Leistungsnachweis erbringen kann, wie er durch eine regelmäßige Kontrolle gewonnen wird.

Der ansteckende Scheidentarrh der Rinder

Zu den Auszuchtkrankheiten kann man auch den ansteckenden Scheidentarrh der Rinder und anderer Zuchttiere rechnen. Denn dieses Leiden macht zeitweise nicht nur jeden Züchterfolg unmöglich, sondern bringt auch oft noch größere wirtschaftliche Schädigungen mit sich.

In den ersten Monaten nach der Ansteckung wird der Landwirt selten irgendwelche Erscheinungen an den erkrankten Tieren beobachten. Erst mit dem Auftreten des Günstbleibens, Umrinderns oder auch Verwerfens der Kühe wird an das Vorliegen eines schweren Übels gedacht und tierärztlicher Rat eingeholt. Die nähere Untersuchung wird dann immer auf der Scheidentarrh mehr oder weniger erhebliche Veränderungen ergeben, die sich als streifige Rötungen, Knötchen oder Pustelbildungen kennzeichnen. Die Schleimhaut selbst ist aufgeschwollen. Ferner neigen die Tiere zum Drängen, auch nehmen sie mehr oder weniger nicht auf oder verwerfen. In ähnlicher Weise tritt die Krankheit auch bei Schweinen, Schafen usw. auf.

Die Ursachen sind in einem Infektionsstoff zu suchen, der sehr leicht durch die Ausscheidungen der Tiere selbst, wie auch durch andere Personen und Stallgeräte (Fußzeug usw.) übertragbar ist. Es ist daher selbstverständlich, daß eine Uebertragung durch den Begattungsakt sich am günstigsten gestaltet. Man hat den ansteckenden Scheidentarrh bisweilen mit dem sexuellen Abortus in Verbindung gebracht. Die näheren Untersuchungen haben aber gezeigt, daß der ansteckende Scheidentarrh eine selbständige Krankheit ist, die jedoch mit anderen krankhaften Zuständen des Geschlechtsapparates gemeinsam auftreten kann. Der Nachweis dieser verschiedenen Krankheiten kann nur durch sachverständige Untersuchung gesichert werden. Dieser Umstand ist für die Behandlung und Heilung des ansteckenden Scheidentarrhs von ausschlaggebender Bedeutung.

Die Behandlung richtet sich nach dem Grad und Umfang des Leidens. In manchen Fällen genügen schon Desinfektions- und Abpermmassnahmen, während in anderen mit Hilfe von besonderen Arzneimitteln und Impfstoffen eine Heilung des Übels erreicht wird. Da aber die Beurteilung der Sachlage durch Laien unmöglich ist, muß in solchen Fällen stets der Rat eines Tierarztes sofort eingeholt werden. Denn das Wichtigste bleibt hier immer, den genauen Nachweis zu führen, auf welchen Ursachen sie beruhen.

Rübenpflege durch Verwendung des Rechens

Das Reinhalten und Voderhalten der Rübenfelder erfordert bekanntlich einen erheblichen Zeit- und Lohnaufwand. Diese Pflegearbeiten lassen sich aber wesentlich vereinfachen, wenn an Stelle der ersten Hacke das Abrechen des Rübenfeldes tritt. Bei Anwendung dieses Verfahrens erzielt man den besten Erfolg, wenn das Ueberrechen der Rübenreihen bereits vor Aufgang der Rüben und des Unkrautes und vor stärkerer Verkrustung des Bodens vorgenommen wird. Haben danach Matschregen den Boden wieder verkrustet, dann kann das Auftragen des Rübenfeldes mit dem Rechen auch nach dem Aufgang der Rüben wiederholt werden. Der Gartenrechen hat also zunächst die Aufgabe der Saategge zu erfüllen, muß rechtzeitig die Unkrautkeime zerstören, durch Krümelung der Oberfläche Sauerstoff an die Wurzeln der Rübenpflänzchen bringen und die Wasserverdunstung eindämmen. Es besteht aber doch ein wesentlicher Unterschied zwischen Abeggen und Ueberrechen des Feldes. Bei dem flachen Ausdrillen der Rübenreihen kann man die Saategge überhaupt nicht einsetzen, weil sie dann auch die Rübenkeime zerstören würde. Eine geeignete leichte Saategge ist auch nur in wenigen Wirtschaften vorhanden, dagegen werden Gartenrechen oder Harken in den kleinsten Wirtschaften zu den verschiedensten Arbeiten gebraucht, müssen also nicht erst zum Abrechen der Rübenfelder beschafft werden. Vor allen Dingen ist aber die Ausführung dieser Arbeit von der Tiefe der Unterbringung der Rübenreihen ganz unabhängig.

Es ist dabei allerdings zu beachten, daß die Harken möglichst eine ungerade Zinkenanzahl haben, weil der mittlere Zinken, der die Rübenreihe beschädigen könnte, vor dem Abrechen des Rübenfeldes herausgeklopft werden muß. Ist die Rübenreihe an den von den Druckrollen hinterlassenen Rillen oder an den hervorbrechenden Rübenpflänzchen zu erkennen, zieht man seitlich rückwärts schreitend den Rechen ohne Mittelzinken mit kräftigem Druck immer wieder rückwärts bzw. schrittweise an sich heran, wobei man nur beachten muß, daß die Zinkenlinie über der Reihe bleibt. Ein Beschädigen der Reihen oder Verschütten der Rübenpflänzchen ist bei einiger Sorgfalt, wie man sie z. B. auch beim „Rändeln“ mit der Hacke ausführen muß, nicht zu befürchten. Sind die Zinken noch nicht abgenutzt, also noch lang und spitz und außerdem möglichst eng gestellt, dann liefert der Rechen eine gute Arbeit. Man muß diese Pflegearbeit natürlich rechtzeitig vornehmen und auch den geeigneten Feuchtigkeitszustand des Bodens abpassen. Beides läßt sich ohne besondere Schwierigkeiten erreichen, weil das Ueberrechen in kurzer Zeit durchgeführt werden kann. Trockenem, bereits verkrusteten Boden wird man z. B. in den frühen Morgenstunden, wo er angezogen hat und besser krümelt, überrechen. Nach Regen wählt man zu dieser Arbeit die Nachmittagsstunden, wo der Boden abgetrocknet ist.

Wenn einige bereits festgewurzelte Unkrautpflänzchen durch die Zinken des Rechens schlüpfen, so ist das nicht schlimm, da sie doch bei den nachfolgenden Hackarbeiten gefaßt werden. Man muß sich immer vergegenwärtigen, daß der Hauptzweck des Ueberrechens der Rübenreihen darin besteht, die große Masse der Unkrautkeime garnicht zur Entwicklung kommen zu lassen und die Aderoberfläche bis zur Aufnahme der eigentlichen Hackarbeiten locker zu halten und dadurch den Aufgang und die erste Entwicklung der Rüben zu fördern. Gerade durch das Auftragen mit dem Rechen wird eine lockere Oberfläche gut erreicht, weil durch das Rückwärtsgehen kein Fußtritt auf das abgerechte Feld kommt. Die Rechenbreite entspricht auch der normalen Reihenweite der Rüben, es bleiben also keine unbearbeiteten Streifen liegen. Neben den erwähnten Vorteilen spart man durch das Ueberrechen der Rübenfelder aber auch an Arbeitslohn, weil die Hacke vor dem Vereinzeln der Rüben wegfällt. Das Ueberrechen beansprucht aber gegenüber der ersten Hacke kaum die Hälfte der Zeit, weil doch der Rechen die ganze Reihenbreite bearbeitet und in einem ununterbrochenen Zuge über die Reihe geführt wird, während dagegen die Hacke links und rechts der Rübenreihe angefaßt und außerdem fortgesetzt wieder angehoben werden muß. Bei leicht verkrusteten Feldern ist aber wohl noch wichtiger, daß ein rechtzeitiges Ueberrechen der Reihen den Aufgang der Rübenreihen überhaupt erst ermöglicht, also in vielen Fällen die Unkosten einer nochmaligen Aussaat erspart und vor dem Verlust kostbarer Wachstumszeit bewahrt.

Willy Seyfarth, Naumburg (Saale).

Erbsen und Lupinen frühzeitig säen!

Seit 1929 führt das „Institut für Pflanzenkrankheiten“ in Landsberg (Warthe) Versuche durch, um die günstige Saatzeit bei Erbsen und Lupinen zu ermitteln. Beide Kulturgewächse zeigten stets eine hohe Empfindlichkeit für späte Saat. Der durchschnittliche Rückgang von einer Saatzeit zur anderen (Unterschied 14 Tage) betrug 20 bis 25 Prozent im Ertrage. Beachtenswert ist ferner, daß auch die Kornqualität bei den späteren Saatzeiten immer geringer wird. B. S.

Scheiben- und Wabenhonig

Mancher Leser wird sich vielleicht wundern, daß zu einer Zeit, in der überhaupt noch nicht an eine Honigernte zu denken ist, über Wabenhonig geschrieben wird. Für den Jmfer, der sich den Anforderungen der Neuzeit anpassen will, ist es aber gerade die gegebene Zeit. Auch der Honigkäufer bevorzugt Standardware und diesen Anforderungen muß der Jmfer Rechnung tragen, will er einen der aufgewendeten Mühe entsprechenden Preis erzielen. Mancher Honiggesser bevorzugt Honig, wie er von den Bienen gewonnen wird, also noch in den Waben, und zahlt gern einen höheren Preis dafür. Diesem Umstand muß der rechnende Jmfer nachzukommen versuchen. Als es noch keine beweglichen Waben und noch keine Honigschleuder gab, waren auch die Mittel, flüssigen Honig zu gewinnen, sehr einfach, man kannte nur den sogenannten Led- und Preshonig, daher wurde sehr viel Honig mit dem Wabenwerk verzehrt. Damals kam es auch nicht darauf an, wenn diese Waben schon einmal gebrütet waren, sie durften natürlich nicht gar zu dunkel aussehen. Heute verlangt man, daß sich der Honig in sog. Jungfernwachs befindet, also in Zellen, die die Bienen selbst ausgebaut haben und ohne Zubehilfenahme von Mittelwänden, die noch nicht gebrütet worden sind. Diesen Anforderungen kann man heute, wo jede Beute einen eigenen Honigraum hat, der durch Abperrgitter vor dem Zutritt der Königin gesichert werden kann, leicht gerecht werden. Die Anforderung, daß die zum Verkauf gestellten Scheiben aber auch gut vollgetragen und verdeckelt sind, ist schon schwieriger zu erfüllen, besonders, wenn die Rähmchen in dem Honigraum ziemlich groß sind. Neuerdings hat man nun sog. Boges eingeführt, es sind dies kleine Rähmchen aus dünnem und leichtem Holz, die in die eigentlichen Rähmchen eingefügt werden. Wenn diese gut ausgebaut und vollgetragen sind, so wiegt der Inhalt ungefähr ein Pfund. Verkauft wird der Honig dann in diesen Boges, was den Käufer wegen des appetitlichen Aussehens der Ware anlockt, da ja kein Verschmieren durch auslaufenden Honig stattfindet. Vorteilhaft ist es, die einzelnen Boges noch in Glaspapier einzuhüllen. Wer den Versuch machen will, einen Teil seines Honigs in dem eigentlichen Naturzustand zu verkaufen, der muß schon bevor er den Honigraum aufweist, seine Maßnahmen treffen, sich vor allem die nötigen Boges beschaffen. Im Honighandel wird nun noch der Unterschied zwischen Scheiben- und Wabenhonig gemacht. Unter ersterem versteht man Honig, der beim Schneiden nicht fließt, es ist dies bei uns eigentlich nur der Heidehonig, der infolge seines Dextringehalts sehr zähflüssig ist. Aller andere Honig ist zu den Wabenhonigen zu rechnen. Viele bevorzugen ihn, des schönen Aussehens wegen, beim Anschneiden.

Abgerahmte Milch ein gutes Hühnerfutter

Die irrtige Meinung, daß Magermilch minderwertig sei, ist leider noch vielfach verbreitet. Dabei besitzt sie im allgemeinen fast dieselben Nährstoffe wie die Vollmilch, nur daß ihr das Fett entzogen wurde. Dies ändert aber nichts daran, daß die Magermilch mit ihrem verhältnismäßig hohen Eiweißgehalt ein vorzügliches Nahrungs- und Futtermittel ist, und dies ist auch der Grund, daß sie in der Geflügelwirtschaft für die Küden, die zu einem frohen Wachstum leichtverdauliches Eiweiß benötigen und sich dafür stets dankbar zeigen, ganz besonders bevorzugt wird.

Wenn bisweilen davor gewarnt wird, daß die Tiere nach dem Genuß von Magermilch erkranken, so kann dies nur in einer falschen Verwendung seine Erklärung finden. In den ersten Tagen nach dem Schlüpfen wird am besten keine Milch an die Küden verabreicht, und auch später nach Einsetzen der Magermilchfütterung muß sowohl bei den Jungtieren wie bei den Legehühnern streng darauf geachtet werden, daß sie den Tieren niemals angeäuert vorgefetzt wird. Frische, süße Magermilch ist, falls sie oft genug erneuert und vor dem Säuern bewahrt wird, jederzeit zum Tränken und zum Anrühren des Futterbreis mit Vorteil zu verwenden. Sicherer ist es jedoch, die Magermilch ganz sauer werden zu lassen, so daß sie unter Umständen auch als Quark gegeben werden kann.

Es ist selbstverständlich, daß Magermilch nicht als alleiniges Futtermittel in Betracht kommt. Eine Zusammenstellung aus Magermilch mit Gersten- und Maismehl, die aber vor jeder Mahlzeit zubereiten ist, wird bei den Masttieren schon nach kurzer Zeit gute Erfolge zeigen.

Wer bisher keine abgerahmte Milch verfütterte, muß natürlich mit kleinen Rationen und vorsichtig beginnen, denn zu schneller Futterwechsel ist hauptsächlich bei Jungtieren immer mit Gefahr verbunden. Der Nährwert von Magermilch ist so bedeutend, daß jedem Geflügelzüchter und auch jeder Hausfrau die Kleintierzucht betreibt, geraten werden muß, diese billige Eiweißquelle für die Aufzucht ihrer Tiere auszunutzen.

Landwirtschaftlicher Rundfunk (Königswusterhausen)

Mittwoch, den 18. Mai, 15.45—16 Uhr: Eva Förster-Berlin: Was können unsere Landfrauen von der DGB-Ausstellung in Mannheim lernen?

Sonntag, den 21. Mai, 15.45—16 Uhr: Margarete Preul: Seehäuserwertung.

Richtlinien für die Einfuhr nach Belgien

Die Industrie- und Handelskammer für das Memelgebiet bittet uns, mitzuteilen, daß von denjenigen Firmen, welche an der Einfuhr nach Belgien und an der Handhabung der belgischen Einfuhrkontingente interessiert sind...

Berliner Devisenkurse

(Durch Funkspruch übermittelt - Ohne Gewähr)

Table with columns for Telegraphische Auszahlungen (12.5.G., 12.5.B., 11.5.G., 11.5.B.) and various currencies like Kaunas 100 Litas, Buenos-Aires 1 Peso, etc.

Wetterwarte

Wettervorhersage für Sonnabend, 14. Mai. Schwachwindig, vielfach heiter, trocken und wärmer. Ueberwiegend der Witterung von Freitag, 13. Mai...

Memeler Schiffsnachrichten

Table with columns for Schiffs- und Kapitän, Von, Mit, Adressiert an, and Ausgegangen.

„Ein vollendeter Demokrat, aber auch ein leidenschaftlicher Patriot“

wtb. Paris, 13. Mai.

Bei der kirchlichen Beisetzungfeier zu Ehren des ermordeten französischen Staatspräsidenten Doumer in der Notre-Dame-Kirche las Monsignore Delabar die Messe und der Erzbischof von Paris, Kardinal Verdier, erteilte die Absolution...

Zwei Tagen in vollkommener Ruhe den neuen Präsidenten der Republik gewählt und ein unüber-treffliches Beispiel der Ordnung gegeben...

Drohbriefe an Lebrun

cnb. Paris, 12. Mai. Der neugewählte Präsident der Republik, Lebrun, hat, wie „Liberté“ berichtet, mehrere Drohbriefe erhalten...

Führer der Kommunisten, Tordier, beabsichtigt zu seinen Freunden und teilt ihnen laut mit: Das Präsidium hat vor den Nationalsozialisten kapituliert...

Die uniformierte Polizei hatte bereits mit dem Polizeivizepräsidenten Dr. Weiss unmittelbar nach Feststellung der beiden nationalsozialistischen Abgeordneten den Saal verlassen...

so daß niemand unkontrolliert das Haus verlassen konnte.

Auch innerhalb des Gebäudes wurde ein verstärkter kriminalpolizeilicher Beobachtungsdienst eingesetzt.

Die vier nationalsozialistischen Haupttäter wurden nach ihrer polizeilichen Festnahme in das Beratungszimmer des Reichstages geführt...

vorläufiger Vernehmung unterzogen.

Während dieser Vernehmung war in der Wandelhalle vor dem Präsidentenarbeitszimmer eine etwa 40 Mann starke Mannschaff uniformierter Polizei mit einigen Offizieren aufgestellt...

Ueberfallkommandowagen der Polizei in den Torweg des Portals 3 eingefahren. Gegen 4 Uhr wurden die Nationalsozialisten nach diesem Wagen geleitet...

An dem Ueberfallwagen hatte sich auch ein amerikanischer Pressevertreter eingefunden...

eingefunden, dem der verhaftete Abgeordnete Geines sagte: „Sie wissen doch Bescheid! Wir sind unerhört provoziert worden. Dieser Mann, wegen dem wir jetzt verhaftet werden, hat unseren Stabschef höchst schwer beleidigt...“

Der Polizeibericht...

vdz. Berlin, 13. Mai.

Ueber die Vorgänge im Reichstag, die zur polizeilichen Festnahme der vier nationalsozialistischen Abgeordneten geführt haben, wird von anständiger polizeilicher Stelle folgende Darstellung gegeben...

gegeben: Die Polizei, der vom Reichstagspräsidenten seine Disziplinargewalt in diesem Falle übertragen worden waren, hatte die Aufgabe, die vier Abgeordneten festzunehmen...

aber er bestritt die Richtigkeit der von Kloß gegebenen Darstellung. Auch die übrigen Beschuldigten bestritten die Richtigkeit der Aussagen der bisher vernommenen Zeugen...

dennoch nach der Reichsverfassung ist ein Abgeordneter durch die Immunität nicht geschützt, wenn er auf frischer Tat oder gleich darauf festgenommen wird...

Geheimrat Albert, der neue Mann des Norddeutschen Lloyd

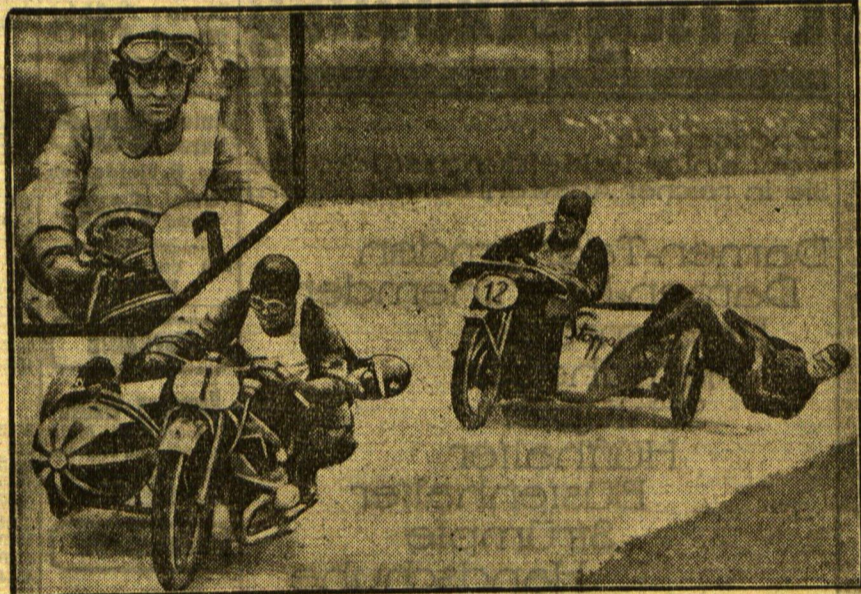
wtb. Bremen, 13. Mai. Der Norddeutsche Lloyd, Bremen, teilt mit, daß Geheimrat Dr. Albert, Reichsminister a. D., in Berlin in den Vorstand berufen ist...

Abgeführte Militärflugzeuge

cnb. Döbeln (Zürich), 13. Mai. Ein Militärflugzeug wurde hier aus unbekannter Ursache auf freiem Felde ab. Die beiden Insassen, ein Oberleutnant und ein Leutnant wurden getötet.

wtb. Warschau, 13. Mai. Bei Tod's fürzte gestern ein Flugzeug bei einem Probeflug infolge Motorexpllosion aus 30 Metern Höhe ab...

wtb. Rio de Janeiro, 13. Mai. Beim Abflug eines Militärflugzeuges fanden drei Mann den Tod, zwei wurden verletzt.



Die Sieger des Internationalen Motorradrennens

das auf der Berliner Avus zum Ausstieg kam: der Sieger im Beiwagenrennen, Theo Schöth (Nr. 1), wird hier in der Kurve von Kurten hart bedrängt...

Advertisement for Deutsche Triptits, including contact information for Memel, Sendefrug, and Preise.

Advertisement for Dieckhoff Triumphe Miele, featuring a bicycle image and contact information for Schmidt & Rosenberg.

Advertisement for Sol-Das freud mich!, featuring an image of a person and text about a medical condition.

Advertisement for Sanat. Dr. Müller Schroth-Kur, including contact information for Dresden-Loschwitz.

Advertisement for Stellen-Angebote, including a typewriter and a girl's position.

Advertisement for Mädchen, including a girl's position and a girl's position.

Advertisement for Zimmer, including a room for rent and a room for rent.

Advertisement for Zimmer, including a room for rent and a room for rent.